

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

503 (29.10.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderschaft und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzrauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exmpl.

Je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Jüllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammler-Ede nachst. Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mk. 2.20. Answärts: bei Abholung am Posthalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gedr. Mk. 2.50. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Nr. 503. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 29. Oktober 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

### Die bayerische Regierungsvorlage zur Königsfrage.

München, 28. Okt. Heute ist nunmehr dem Landtag die schon angekündigte Vorlage zur Beendigung der Regentschaft zugegangen. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Im Namen Seiner Majestät des Königs! Ludwig, von Gottes Gnaden königlicher Prinz, Regent.

Wir haben nach Vernehmung des Staatsrates mit dem Beirat und der Zustimmung der Kammer der Reichsräte und der Kammer der Abgeordneten unter Beobachtung der in Titel 10, § 7 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen Formel beschloffen und verordnet was folgt:

**Einziger Artikel.** Der Titel II, § 21 der Verfassungsurkunde vom 26. Mai 1818 erhält folgenden Abfaß 2:

„Ist die Reichsverweigerung wegen körperlichen oder geistigen Gebrechens des Königs, das ihn an der Ausübung der Regierung hindert, eingetreten und besteht nach Ablauf von zehn Jahren keine Aussicht, daß der König regierungsfähig wird, so kann der Regent die Regentschaft für beendet und den Thron für erledigt erklären. Der Landtag ist unverzüglich einzuberufen. Es sind ihm die Gründe, aus denen sich die dauernde Regierungsunfähigkeit ergibt, zur Zustimmung anzuzeigen.“

Für den Entwurf: Dr. Frhr. v. Hertling, Dr. Frhr. v. Soden-Fraunhofen, v. Thelemann, v. Beunig, Dr. v. Knilling, Frhr. v. Kreh.

In der Begründung heißt es: Ob der Regent die Regentschaft für beendet erklärt, steht nach den im Entwurf gemachten Vorschlägen in seiner freien Entscheidung. Es ist seinem Ermessen anheimgegeben, die Regentschaft zu beenden, wenn er den Zeitpunkt dafür im Interesse des Staates für gekommen erachtet.

Die Regierungsvorlage selbst wurde zu Beginn der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten durch Präsident Dr. v. Ortler dem Hause mitgeteilt. Der Präsident schlug vor, sie am Donnerstag in Beratung zu nehmen.

Eine offensbare Mäde der bayerischen Verfassung hat es ermöglicht, daß am 12. Juli 1886 zur Nachfolge des wegen Geisteskrankheit entmündigten und durch seinen freiwilligen Tod im Starnberger See aus dem Leben geschiedenen Königs Ludwig II. sein noch weit kränklicher Bruder Otto berufen wurde. Schon im Ausgang der sechziger Jahre wollte man Symptome geistiger Störungen an dem Königsbruder bemerkt haben. Am Weihnachtstage 1873 hatte dann ein Auftritt in einer Münchener Kirche, deren Kanzel Prinz Otto plötzlich bestieg, seinen Zustand auch der Öffentlichkeit enthüllt. Als ihm im Juli 1886 die Nachricht vom Tode seines Bruders überbracht wurde, befand er sich bereits in jenem Zustand eines vollständig aufgehobenen Denkvorgangs, daß er die Bedeutung dieser Mit-

teilung nicht mehr begriff. Und dennoch erlangte er die Königswürde, und die in Bayern geprägten Reichsmünzen zeigten das Bild eines geistig Toten.

Das Königreich hat ja nicht eigentlich schwer unter seinem Provisorium von 27 Jahren gelitten. Eine Reihe von Jahren brachten ihm sogar den Vorteil, daß die riesigen Schulden der königlichen Schatzkammer aus den Ersparnissen der Zivilisten durch den bedürfnislosen Bewohner von Schloß Fürstentried gedeckt wurden. Der prächtige alte Landesverweser, Prinz Luitpold, bedurfte für seine Repräsentation, die er aus seiner prinzipalen Apanage bestritt, weniger, als er vermocht hätte, würde er den Königstitel geführt haben. Dazu wünschte er persönlich erst das dicke Gras eines ganzen Menschenalters über die traurigen Vorgänge des Schloßes Berg und ihrer Vorgeschichte wachsen zu lassen, zog es vielleicht auch vor, unter der charakteristischen Bezeichnung des Prinzregenten in der Geschichte fortzuleben.

Als am 17. Dezember 1912 der Nestor aller deutschen Fürsten (91½ Jahre gegen Kaiser Wilhelm I. mit nicht ganz 91) sich zu seinen Vätern verarmte hatte, stand sein Sohn Prinz Ludwig auch schon als 67jähriger einem neuen Geschlechte gegenüber. Schon unmittelbar nach seinem Regentensantritt regte seine Minister eine Aenderung der Verfassung an, welche dem Mißstand ein Ende machen sollte, daß den Königsnamen ein Bedauernswerter trug, dessen unwirkliches Bewußtsein nicht einmal von seiner eigenen Würde etwas wußte. Aber sei es ein persönliches Ungelück der den gegebeneren Eingriff betreibenden Minister, sei es das Verhalten einiger bauerlichen Vertreter der geschäftsführenden Zentrumspartei, — kurz, die Angelegenheit wurde dem neuen Prinzregenten selbst binnen Wochenfrist durch parlamentarische Widerstände so verwickelt, daß er seinen einstweiligen Verzicht auf solche Absichten erklären ließ, und die Einstellung aller Erörterungen befaß.

Zehn ins Land gegangene Monate haben seitdem die Meinungen geklärt und der Hoffnung Raum gegeben, daß die Parteien des bayerischen Landtages, wenn jetzt eine Vorlage an ihn gelangt, sich aller für den hohen Herrn peinlichen Auseinandersetzungen enthalten werden und daß die Beschlußfassung ziemlich ebenbürtig vor sich gehen wird, wie soeben der Bundesrat nach langem verberblichen Streite Braunschweigs herzoglose Zeit abgesehen hat.

Ohne eine kleine Vergewaltigung des geltenden Verfassungsrechts geht es freilich auch bei dieser Regelung der Dinge nicht ab, da die bestehende Verfassung ausdrücklich alle Verfassungsänderungen während einer Regentschaft verbietet. Aber an eine allzu peinliche Beobachtung solcher Regeln kann sich eben eine staatliche Notwendigkeit nicht binden lassen, sollen nicht Gesetz und Rechte sich wie eine ewige Krankheit zum Schaden der geschichtlichen Entwicklung forterben.

### Die Debatte über die „Bayerische Staatszeitung“.

München, 28. Okt. (Tel.) Nachdem die Kammer der Abgeordneten zu Beginn ihrer heutigen Sitzung beschloffen hatte, die Beratung über die Regentenschaftsvorlage bis zum Donnerstag zu vertagen, trat sie sofort in die Beratung der Interpellation der Liberalen, betr. die „Bayer. Staatszeitung“. Nach einer Begründung durch den Abgeordneten Thoma (liberal) beantwortete der Staatsminister Frhr. v. Hertling die Interpellation. Er sagte seine Ausführungen am

Schlusse in folgenden Worten zusammen: Die königliche Staatsregierung hat mit der Gründung der „Bayerischen Staatszeitung“ nach ihrer Ueberzeugung ein dringendes staatliches Bedürfnis erfüllt. Dadurch, daß sie die Anlage und Einrichtung der „Staatszeitung“ in enger Anlehnung an die Vorbilder der Regierungsorgane Württemberg und Sachsens ausgeführt, hat sie gezeigt, daß es ihr nicht darum zu tun ist, für das gegenwärtige Ministerium das Wort zu gründen, sondern daß sie bemüht gewesen ist, dem Staate ein offizielles publizistisches Instrument zu geben, das früher die Regierungen entbehren mußten, das aber die künftigen Regierungen im Hinblick sowohl auf die Verhältnisse im eigenen Lande, wie auch die Einrichtungen anderer Bundesstaaten genau in gleicher Weise benütigen, wie die gegenwärtige Regierung. Die Staatsregierung war sich von Anfang an bewußt gewesen, daß sie mit der Gründung der „Staatszeitung“ auf große Schwierigkeiten stoße und ihrerwegen scharfe Angriffe erfahren werde. Die Voraussetzungen dürften sie jedoch nicht abhalten, diese von ihr notwendig anerkannte Gründung ins Werk zu setzen, da sie es als ihre über alle Bedenken stehende Pflicht erachtete, den Vorzug auszusprechen, den sämtliche größere Bundesstaaten Deutschlands auf diesen wichtigen Gebiete des öffentlichen und staatlichen Lebens vor Bayern bisher vorausgehabt haben.

In der Debatte wandte sich der Abgeordnete Eifenberger (Bayerischer Bauernbund) hauptsächlich gegen den Wunsch, der mit der Staatszeitung auf die Gemeinden ausgedehnt werde. Der Abgeordnete Fischer (Zit.) erklärte, die Regierung sei zur Gründung der Staatszeitung als einem Akt der Notwehr gezwungen worden, da sie ständigen Vorgehen und systematischen Verdrängungen ausgesetzt gewesen sei. Der Redner ging dann auf die Frage der späteren Uebernahme des Blattes durch den Staat ein und bemerkte, daß dafür auch eine Majorität zu haben sein werde. Er regte zum Schluß verschiedene Verbesserungen in der Zusammenstellung der amtlichen Nachrichten an und sprach den Wunsch aus, daß die Staatszeitung sich für die erfolgreiche Entwicklung Bayerns weiter betätige.

### Die Erledigung der braunschweigischen Frage.

Hannover, 28. Okt. Die welfische „Deutsche Volkszeitung“ schreibt zu der Lösung der braunschweigischen Thronfolgefrage: „Mancher Hannoveraner wird vielleicht die Kette von Ereignissen, die zu der jetzigen hochbedeutenden Wendung geführt haben, nicht in ungetrübter Freude begrüßen und manches andere gewünscht haben. Immerhin aber ist der Wechsel gegenüber der Situation von 1907, wo man bekanntlich nicht nur vom Prinzen Ernst August, sondern von sämtlichen Mitgliedern des Welfenhauses einen Verzicht auf ihre hannoverschen Rechtsansprüche verlangte, derart fundamental und augenfällig, daß es unrecht wäre, heute derartigen Gedanken Raum zu geben. So wollen wir uns der Anerkennung, die der Rechtsgebende und das monarchische Prinzip durch den gestrigen Bundesratsbeschluss in Braunschweig gefunden haben, von ganzem Herzen freuen, zugleich aber der Worte eingedenk sein, mit denen unser Herzog bereits in seinem Manifest vom 15. Dezember 1906 aus seinem Wunsch und Willen zu erkennen gab: „Wenn mein Sohn die Regierung in Braunschweig übernehme, so ist es sein fester Wille, allen seinen Bundespflichten nachzukommen, namentlich auch gegen das Königreich Preußen und insbesondere in Bezug auf Hannover. Regierung und Landesversammlung wie das braunschweigische Volk würden ihn darin unterstützen, und auch zu den Hannoveranern habe ich die feste Zuversicht, daß sie alles unterlassen würden, was geeignet wäre, die Stellung meines jüngsten Sohnes in Braunschweig zu erschweren, wie sie es während der so langen Zeit unterlassen haben, den hochseligen Herzog Wilhelm in politischen Fragen zu verwickeln.“ Hierzu schreibt weiter die „Deutsche Volkszeitung“: „Diese feste Zuversicht wird das treugefühte hannoversche Volk gewiß nicht ent-

## Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabein. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Bernd Ofers trat in den kleinen Salon des Hotels, zu dem ihn der Page eben nach Meldung bei Frau von Bühring geführt hatte.

„Du hast mich herrufen lassen, Tante Beate. Du siehst, ich bin pünktlich zur Stelle. Womit kann ich Dir behilflich sein?“

„Ich möchte deinen Rat haben, lieber Bernd, in einer wichtigen Angelegenheit.“ Es war fast ein leiser Hauch von Schamhaftigkeit in dem Ton der kleinen Exzellenz. „Hier — lies einmal, bitte, diesen Brief. Aber lies ihn recht ruhig, hörst du? Ich lasse dich lieber dabei allein.“

Und die alte Dame ging durch die Verbindungstür in das Nebengemach.

Arglos nahm Ofers den Brief. Aber nun durchguckte es ihn. Ein Schreiben Ediths — an Lore.

Und er las. — Ofers hatte zu Ende gelesen. Jetzt legte er den Brief neben sich auf den Tisch und stand auf. Es trieb ihn empor. Ruhig werden — sich wieder fassen.

Was hatte das zu bedeuten? Erregt fragte er es sich. Und jetzt — es war ihm, als hörte er sprechen im Nebenzimmer — und nun eine Stimme — mein Gott, ganz wie Lore!

Da ging die Tür auf, Frau von Bühring trat wieder ein, aber diesmal zog sie die Tür nur halb hinter sich heran.

„Nun, was sagst du zu diesem Brief, Bernd?“

Mit leisem Rächeln fragte es die alte Dame.

„Ich — tief erregt ging sein Atem, „dieser Brief!“

Aber sein Auge hastete dabei immerfort auf der halbgeschlossenen Tür. — Und plötzlich entfuhr es ihm:

„er ist da bei dir — dort, nebenan, Tante Beate?“

„Dort? — Nun, sieh doch einmal nach.“

Mit wenigen Schritten war er an der Tür, stieß sie auf und jetzt — der Herzschlag schloß ihm aus — Lore!

In seiner innersten Ergriffenheit hörte er gar nicht, wie hinter ihm die Tür leise herangezogen wurde, drinnen von der kleinen Exzellenz. Sein Auge hing wie gebannt an der Gestalt vor ihm.

Da sah er sie wieder, ihr liebes, liebes Gesicht, nach so langer Zeit, nach so viel Bitternissen. Lore, seine liebe, kleine Lore. Wie ehemals, und doch nein! In dem schmalen gewordenen Antlitz war ein Zug, den es damals nicht gehabt hatte. Etwas sehr Ernstes. Sie hatte das Leid inzwischen kennen gelernt und das Entzagen — auch sie.

Es erschütterte ihn, wie er sie so vor sich sah, liebesvertraut und doch ihm fremd geworden. Und es klang dies auch aus seiner Stimme, wie er nun endlich sprach:

„So sehe ich dich denn doch wieder, Lore.“

Ja, sie war es nicht mehr, die Lore von ehemals, das ahnungslose, glückliche Kind. Gewisser noch ward es ihm, wie sie ihn jetzt ansah, ihm erwiderte. Da war eine Festigkeit, eine bestimmte Klarheit in ihrem Wesen. Die da vor ihm stand, war ein Mensch, der gelernt hatte, auf eigenen Füßen zu stehen, seinen Weg im Leben zu machen, ohne eine sorglich stützende Hand. Und so antwortete sie ihm:

„Ja, Bernd, du siehst mich hier. Ich bin gekommen, doch gekommen, weil Edith selbst —“

Das Leuchten in seinem Blick verblaßte.

„Bist du nur darum gekommen, Lore?“

Sie senkte den Kopf.

„Nur darum?“

Noch einmal fragte er es, mit einem schweren Ton, und als wieder keine Antwort kam, erlosch das Leuchten in seinen Augen ganz.

„Also nur Mitleid war es.“

Und langsam wandte er sich von ihr ab. Aber da ein Laut, ein Ausbruch innersten Empfindens, der alle falsche Scheu fortstößt und offen bekennet, was doch einmal da ist mit dem heiligen Rechte des Lebens.

„Kein, nein, Bernd! Nicht Mitleid. Ich — ich hab' dich lieb!“

Er hielt sie in seinen Armen — wortlos, lange. Dann nahm er ihr schmal gewordenen Gesicht zwischen seine Hände und schaute ihr tief in die Augen. Darinnen stand jetzt wieder ein warmer, sonniger Schein, der über das ganze Antlitz zu strahlen, es wieder mit einem rosigen Hauch zu überziehen begann. Da sagte er mit tiefster Zärtlichkeit:

„Nun bist du doch wieder meine alte, kleine Lore. Ganz fremd warst du mir ja vorhin, wie ich dich so im ersten Augenblick vor mir sah.“

Sie antwortete nicht. Aber sie schmiegte sich an ihn, als wollte sie noch nachträglich Schutz suchen bei ihm vor dem Empfinden der Scheu und der Fremdheit, das auch sie vorhin beim ersten Wiedersehen überfallen hatte.

Er bettete das liebe Haupt, das sich so hingebend zu ihm neigte sorgsam an seiner Schulter.

„Daß mir das nun doch noch beschieden ist! Mir ist, als sei mir mein Leben noch einmal geschenkt und dir soll es gehören fortan — dir, Lore.“

Aber sie schüttelte leise den Kopf.

„Nicht mir allein, Bernd. Auch deiner Arbeit, deinem Werk.“

Und plötzlich hob sie das Gesicht zu ihm auf. Verklärt sah sie ihn an.

„Und laß mich wieder meinen Anteil haben daran. Denn das war doch das Schönste damals. Daß es mich dir heute sagen, Bernd. Da hast du in mir alles Gute gewedt, alles Streben. Was war ich vorher? Ein unwissendes Ding, ohne tiefere Interessen. Erst unter deiner Hand bin ich erwacht. Und das war

fäulichen. Aus deutscher und sittlicher Pflicht wird es auch ferner auf der Wacht stehen für deutsches Recht und deutsche Treue...

— Braunschweig, 28. Okt. (Tel.) Die Vorlage über die Zivilisten des Herzogs ist der Landesversammlung zugegangen...

Die zur Befriedigung der Bedürfnisse des Landesfürsten und des herzoglichen Hauses durch Artikel 1 des Finanznebenvertrags vom 12. Oktober 1882...

Im übrigen erleiden die Bestimmungen des Finanznebenvertrags vom 12. Oktober 1882 keine Veränderung.

Tages-Rundschau.

— Berlin, 28. Okt. (Tel.) Der Reichstag ist heute durch Präsident Dr. Kömpf auf Dienstag den 25. November einberufen worden...

— Schwerin, 28. Okt. (Tel.) In der heutigen Plenarsitzung des mecklenburgischen Landtages wurde die Verfassungsverträge mit großer Mehrheit abgelehnt...

Die Fleisch-Enquete.

— Berlin, 28. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Fleisch-enquete-Kommission trat heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Delbrück zu ihrer Schlussitzung zusammen...

England.

— London, 28. Okt. (Tel.) Schilley Manor, ein großes bei Bradford gelegenes unbewohntes Gebäude, wurde heute vormittag durch Feuer zerstört...

Ein deutsch-englischer Entschädigungsprozess.

— P.O. London, 28. Okt. Der Präsident der englischen Admiralität, Sir Samuel Evans, hat sich gestern des Urteilspruches enthalten...

Man erinnert sich, daß der Hamburg-Amerika-Dampfer „Amerika“ voriges Jahr das englische Unterseeboot „B. II“ in den Grund geholt hat...

Australien.

Das unzufriedene Neuseeland.

— Wellington (Neuseeland), 28. Okt. (Tel.) Premierminister Massey gab heute die Entschlüsse der Regierung über die künftige Marinepolitik Neuseelands bekannt...

ja auch das einzige, was mir nachher Halt und Trost gab. Ich konnte nie mehr ganz unglücklich werden, denn was du mir in die Seele gepflanzt, das wuchs weiter und weiter...

„Nicht doch! Sprich du nicht von Dank. Wenn einer zu danken hat, aus tiefstem, bewegtem Herzen, so bin ich es.“

Eine Weile gab sie sich ganz der Weihe dieses Augenblicks hin. Dann aber entzog sie sich ihm.

„Laß uns in unserem Glück Ediths nicht vergessen. Ich danke dir ja diese Stunde.“

„Ja, Lore. Du sprichst mir aus dem Herzen.“

Und ihre Gedanken flogen vereint in stiller, tief bewegter Empfinden hin zu der Fernen, bis dann wieder die eigene Zukunft sie beschäftigte.

„Wie wird deine Mutter nur die Mitteilung aufnehmen?“

„Ueber Lores Antlitz flog ein Schatten. Sie antwortete nicht gleich.“

„Du fürchtest auch — sie wird ihre Zustimmung nicht gern geben?“

„Das Mädchen nickte leise.“

„Ich fürchte es, Bernd.“

Da ward auch er still. Aber dann wandte er sich ihr wieder zu:

„Und wenn sie nun nein sagt?“

„Wir wollen nicht daran denken in dieser Stunde. Und ich hoffe, ihre Zustimmung doch noch zu erhalten.“

Er aber beharrte bei seinem Gedanken.

„Wir müssen auch damit rechnen, Lore. Es hilft nichts. Und wollest du wirklich auch noch das auf dich nehmen?“

Der Kopf neigte sich ihr tief herab. Aufgeregt hob und senkte sie ihre Brust. Da sagte er leise:

britische Admiralität im Stande sein würde, das Abkommen vom Jahre 1909 auszuführen...

Damit sei Neuseeland nicht zufrieden. Der Kreuzer „Philonel“ werde als Schulschiff übernommen...

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. Juli 1913 wurde Eisenbahnsekretär Philipp Junt in Bülhl zum Güteramt Karlsruhe verlegt.

Zur Landtagswahl in Baden.

— Karlsruhe, 29. Okt. Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht eine Berichtigung zu dem am 15. August ds. Js. bekannt gegebenen Verzeichnis...

— Karlsruhe, 29. Okt. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist die Wahl im Wahlkreis Offenburg-Stadt (29. Wahlkreis) angefallen worden.

— Karlsruhe, 29. Okt. Im Karlsruher Landbezirk wird sich nunmehr die Stichwahl zwischen dem liberalen und sozialdemokratischen Kandidaten abspielen...

— Mannheim, 28. Okt. Das Zentrum gibt für die Stichwahl im Wahlkreis Mannheim III, wo sich der National-liberale Dr. Blum und der Fortschrittler Vogel gegenüberüberstellen...

— Baden-Baden, 28. Okt. Die letzten Tage werden von den Liberalen noch tüchtig zur Agitation ausgenutzt. Heute abend fanden in Baden-Bad und im Stadtteil Lichtental gut besuchte Versammlungen statt...

— Baden-Baden, 28. Okt. Die letzten Tage werden von den Liberalen noch tüchtig zur Agitation ausgenutzt. Heute abend fanden in Baden-Bad und im Stadtteil Lichtental gut besuchte Versammlungen statt...

— Freiburg, 28. Okt. In einer großen Zentrums-Wahlversammlung im „Biereller“ für den 19. Wahlkreis sprachen nach dem Kandidaten Katt auch der neugewählte Abgeordnete für Offenburg, Herr Oberbetreibungsinspektor Hanzer, der namentlich Eisenbahnfragen behandelte...

„Rein, Lore — nicht das. Zu teuer wäre unser Glück erkauft.“

„Aber da hob sie wieder das Haupt empor, in festem Entschlusse.“

„Wie es auch kommt — ich lasse dich nicht. Dir gehört mein Leben. Nur dir!“

(Fortsetzung folgt.)

„Nein, Lore — nicht das. Zu teuer wäre unser Glück erkauft.“

„Aber da hob sie wieder das Haupt empor, in festem Entschlusse.“

„Wie es auch kommt — ich lasse dich nicht. Dir gehört mein Leben. Nur dir!“

„Nicht doch! Sprich du nicht von Dank. Wenn einer zu danken hat, aus tiefstem, bewegtem Herzen, so bin ich es.“

Eine Weile gab sie sich ganz der Weihe dieses Augenblicks hin. Dann aber entzog sie sich ihm.

„Laß uns in unserem Glück Ediths nicht vergessen. Ich danke dir ja diese Stunde.“

„Ja, Lore. Du sprichst mir aus dem Herzen.“

Und ihre Gedanken flogen vereint in stiller, tief bewegter Empfinden hin zu der Fernen, bis dann wieder die eigene Zukunft sie beschäftigte.

„Wie wird deine Mutter nur die Mitteilung aufnehmen?“

„Ueber Lores Antlitz flog ein Schatten. Sie antwortete nicht gleich.“

„Du fürchtest auch — sie wird ihre Zustimmung nicht gern geben?“

„Das Mädchen nickte leise.“

„Ich fürchte es, Bernd.“

Da ward auch er still. Aber dann wandte er sich ihr wieder zu:

„Und wenn sie nun nein sagt?“

„Wir wollen nicht daran denken in dieser Stunde. Und ich hoffe, ihre Zustimmung doch noch zu erhalten.“

Er aber beharrte bei seinem Gedanken.

„Wir müssen auch damit rechnen, Lore. Es hilft nichts. Und wollest du wirklich auch noch das auf dich nehmen?“

Der Kopf neigte sich ihr tief herab. Aufgeregt hob und senkte sie ihre Brust. Da sagte er leise:

„Rein, Lore — nicht das. Zu teuer wäre unser Glück erkauft.“

„Aber da hob sie wieder das Haupt empor, in festem Entschlusse.“

„Wie es auch kommt — ich lasse dich nicht. Dir gehört mein Leben. Nur dir!“

„Nicht doch! Sprich du nicht von Dank. Wenn einer zu danken hat, aus tiefstem, bewegtem Herzen, so bin ich es.“

Eine Weile gab sie sich ganz der Weihe dieses Augenblicks hin. Dann aber entzog sie sich ihm.

„Laß uns in unserem Glück Ediths nicht vergessen. Ich danke dir ja diese Stunde.“

optimistisch äußerte sich Wader über die Aussichten bei der Landtagswahl in 4 Jahren...

Die Situation in Lahr.

— Lahr, 28. Okt. In der gestrigen Sitzung des national-liberalen Vereins in Lahr wurde einstimmig beschlossen, sich dem Stichwahlabkommen nicht zu fügen...

In der gestrigen großen liberalen Wählerversammlung erschien der Führer der badischen National-liberalen, Geshen Hofrat Rebmann, selbst, von der Versammlung herzlich begrüßt.

— Mannheim, 28. Okt. Das Zentrum gibt für die Stichwahl im Wahlkreis Mannheim III, wo sich der National-liberale Dr. Blum und der Fortschrittler Vogel gegenüberüberstellen...

— Baden-Baden, 28. Okt. Die letzten Tage werden von den Liberalen noch tüchtig zur Agitation ausgenutzt. Heute abend fanden in Baden-Bad und im Stadtteil Lichtental gut besuchte Versammlungen statt...

— Baden-Baden, 28. Okt. Die letzten Tage werden von den Liberalen noch tüchtig zur Agitation ausgenutzt. Heute abend fanden in Baden-Bad und im Stadtteil Lichtental gut besuchte Versammlungen statt...

— Freiburg, 28. Okt. In einer großen Zentrums-Wahlversammlung im „Biereller“ für den 19. Wahlkreis sprachen nach dem Kandidaten Katt auch der neugewählte Abgeordnete für Offenburg, Herr Oberbetreibungsinspektor Hanzer...

„Rein, Lore — nicht das. Zu teuer wäre unser Glück erkauft.“

„Aber da hob sie wieder das Haupt empor, in festem Entschlusse.“

„Wie es auch kommt — ich lasse dich nicht. Dir gehört mein Leben. Nur dir!“

(Fortsetzung folgt.)

„Rein, Lore — nicht das. Zu teuer wäre unser Glück erkauft.“

„Aber da hob sie wieder das Haupt empor, in festem Entschlusse.“

„Wie es auch kommt — ich lasse dich nicht. Dir gehört mein Leben. Nur dir!“

„Nicht doch! Sprich du nicht von Dank. Wenn einer zu danken hat, aus tiefstem, bewegtem Herzen, so bin ich es.“

Eine Weile gab sie sich ganz der Weihe dieses Augenblicks hin. Dann aber entzog sie sich ihm.

„Laß uns in unserem Glück Ediths nicht vergessen. Ich danke dir ja diese Stunde.“

„Ja, Lore. Du sprichst mir aus dem Herzen.“

Und ihre Gedanken flogen vereint in stiller, tief bewegter Empfinden hin zu der Fernen, bis dann wieder die eigene Zukunft sie beschäftigte.

„Wie wird deine Mutter nur die Mitteilung aufnehmen?“

„Ueber Lores Antlitz flog ein Schatten. Sie antwortete nicht gleich.“

„Du fürchtest auch — sie wird ihre Zustimmung nicht gern geben?“

„Das Mädchen nickte leise.“

„Ich fürchte es, Bernd.“

Da ward auch er still. Aber dann wandte er sich ihr wieder zu:

„Und wenn sie nun nein sagt?“

„Wir wollen nicht daran denken in dieser Stunde. Und ich hoffe, ihre Zustimmung doch noch zu erhalten.“

Er aber beharrte bei seinem Gedanken.

„Wir müssen auch damit rechnen, Lore. Es hilft nichts. Und wollest du wirklich auch noch das auf dich nehmen?“

Der Kopf neigte sich ihr tief herab. Aufgeregt hob und senkte sie ihre Brust. Da sagte er leise:

„Rein, Lore — nicht das. Zu teuer wäre unser Glück erkauft.“

„Aber da hob sie wieder das Haupt empor, in festem Entschlusse.“

„Wie es auch kommt — ich lasse dich nicht. Dir gehört mein Leben. Nur dir!“

„Nicht doch! Sprich du nicht von Dank. Wenn einer zu danken hat, aus tiefstem, bewegtem Herzen, so bin ich es.“

Eine Weile gab sie sich ganz der Weihe dieses Augenblicks hin. Dann aber entzog sie sich ihm.

„Laß uns in unserem Glück Ediths nicht vergessen. Ich danke dir ja diese Stunde.“





effe...
ittag hier
en Jute
vertreten
nigt, und
rozent be
s vorzüge
Danf der
ift beendet
bedeutend
en Blick
ruhe.
mit Lubi
meißter.
Hermann,
B. Fried,
- 27. Okt.;
Wirts Dea
71 Jahre;
53 Jahre;
ers Lorenz
- 28. Okt.;
enen.
Obersteuer
Kustallien-
Mehgers-
eindruder,
m)
1,04 m)
m)
1,30 m.)
iger.
eben.)
. Wieße.
ten.
Id. Adler
Göthel,
Herschule.
ale.
auftreten,
Verdaung
nn solche
im Ge
affligkeit
natürliche
nur aus
und Abt
den Ein-
Organe
Geltung
igt jeder
Califig)
161
de Nr. 230
p. 5.
ungen
Auskünfte
Linder.
Isruhe.
erhoffen
r sicheren
Wirku
den
heken.
50, 1,50
Frank
Biele,
u. Bar.
Saupt
:
nsfr. 93.
sburg.
arlstf

# MORGEN

beginnt unser diesjähriger grosser Verkauf für den

# Herbst-Bedarf

Ungewöhnlich preiswerte Angebote in fast allen Abteilungen des Hauses.

# HERMANN TIETZ

## Strassenbahnbetrieb. Allerheiligen.

Am Donnerstag, den 30. ds. Mts., von nachmittags 2 Uhr ab wird die Linie 3 „Weierheim-Schlachhof“ über Eitingenstrasse nach dem Friedhof übergeleitet. Die Motorwagen der Linie 3, sowie diejenigen der Linie 4 „Weierheim-Friedhof“ erhalten bei Bedarf Anhängewagen.
Am Freitag, den 31. ds. Mts. und Samstag, den 1. Novbr., werden die Linien 3 und 4 von 1 Uhr mittags ab bei Bedarf zwischen Neuer Bahnhofstrasse und Friedhof einsetzbar in Zeitabständen von 5 Minuten.
Am Sonntag, den 2. November d. Js., „Allerheiligen“, werden die Motorwagen der Linie 4 „Weierheim-Friedhof“ und „Kühler Krug-Friedhof“ bei Bedarf Anhängewagen beigegeben.
Die einsetzbaren Motorwagen werden durch besondere Einheitschilder mit der Aufschrift „Zum Friedhof“ gekennzeichnet.
Karlsruhe, den 28. Oktober 1913.
Städtisches Strassenbahnamt.

## Stadt. Badanstalt (Bierordtbad). Bekanntmachung.

Am Samstag, den 1. November, Allerheiligen, ist die Anstalt wie an Sonntagen nur vormittags von 8-12 Uhr geöffnet.
17493.2.1
Städt. Badverwaltung.

## Versteigerung.

Donnerstag, den 30. Oktober, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung
Kaiserstrasse 33, im Saale (Grüner Berg):
1 Pianino, 1 Sekretär, 1 Schirmständer, 2 eint. Schränke, 2 zweif. Schränke, 1 Waschtisch, 1 Schreibtisch, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Stuhl, 1 Bettsofa, 8 Kissen mit eichener Platte, Bier-, Kaffee- und Bismarckstühle, Blumenstühle, 1 Hausapotheke, 1 Gewürzschrank, 1 Büchschrank, 1 Regulator, 1 Grammophon mit 16 Platten u. Zylinder, 1 Bücherstisch, 1 Geldschrank, 1 Kassettenapparat, 1 Gasofen, 2 Hl. Koffer, 2 Spiegel, Silber, 3 komplette eij. Kinderbetten mit Kopfbauern, 1 eij. Bettstelle mit Matratze, 5 Deckbetten, 6 Kissen, alle mit Damast gefüllt, 1 Leiter, 1 Staffelei, 1 Zither, 1 Kommode, versch. Bücher, u. Werke, Bettdecke, Gaslüfter, 1 Petroleumlampe, 1 Kinderwagen, 3 Koffer, 2 Kirschgewebe, weisse u. farbige Vorhänge, 1 gold. Herrenuhr, 2 silb. Herren- u. 1 Damenuhr, 1 gute alte Geige, Violoncellen u. Feppische, Badgarnituren, 1 Holzbadwanne, sowie noch verschiedenes.
Kaufinteressenten laden höflich ein.
938173
D. Gutmann, Auktionator, Rudolfstr. 12.

## Fahrnis-Versteigerung.

Am Freitag, den 31. Oktober, morgens 8 Uhr, wird aus dem Nachlass des verstorbenen Gustav Wils in Linfenheim: 1 Benzinmotor, 1000 ccm, einig. Lagerkoffer, 1 Messer, 1 Billard, 1 Brennkessel und sonst noch verschiedenes öffentlich versteigert.

## 280000 Mark

und auf 2500 Hypotheken der Kreisstadt 1914 an 8 zu leihen.
Schnelle Befreiung unter Nr. 17419 die Expedition der „Badischen Presse“.

## Fritz Podszus

älteste Speeremittelungs-Anstalt d. Welt, Berlin, Unter d. Linden 59a,
Neu-York 1385, Westend Ave.
Frische Butter
Liefert größere oder kleinere Quant. zu annehmbarem Preis.
F. Höflein,
Bonn (Schwarzwald)
Schlafzimmer-Einrichtung,
hell eichen, 1 Wickelmaschine, neu, 1 Chaiselongue, 1 altereich. Schrank, 1 Grammophon, um jed. annehmbar. Preis zu verkaufen.
17487
Kaiser-allee 51, i. Stadteisenbahn.
Gaslampen
2 Lira u. 1 Pendellampe bill. abg.
Waldhornstr. 2, 1. r. r. 937969

## Der schlechte Gesundheitszustand unseres Volkes

ist zum nicht geringsten Teil durch den Genuß minderwertiger und verunstalteter Nahrungsmittel verursacht. Daran ist der scharfe Konkurrenzkampf mit schuld, denn Jeder will der „Billigste“ sein, was immer mehr dazu führt, geringe Ware zu vertreiben.
Das unselige „Verfeinern“ ferner entwertet einestheils die Nahrungsmittel vollkommen, andertheils müssen die dazu in Massen verwendeten Chemikalien allmählich die Gesundheit zerstören.
Die Hausfrauen wollen deshalb gerade beim Einkauf von Nahrungsmitteln - sehr vorsichtig - sein, die Gewähr, natürliche, vollwertige zu erhalten, haben Sie, wenn Sie im

## Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122 u. 87

einkaufen. Beachten Sie bitte Schaufenster und verlangen Sie Preisliste.

## Privat-Entbindungsheim

neuezeitl. einger. Frau Baniseth, Hebamme, Karlsruhe,
11224 empfiehlt Frau Baniseth, Hebamme, Weidenstr. 23.
Herren-Hemden
nach Maß 17341
A. H. Rothschild
Kaiserstrasse 167. Telefon 1556.

## Pelze

aller Arten
in grosser Auswahl
staunend billig.
Nur Zirkel 32
1 Treppe hoch.

## Tüchtige Schneiderin

empfehlte sich im Anfertigen von Kostümen, Mänteln, Kleidern etc. und nimmt Kundenschaft im Hause an. Buntliches Arbeiten bei billiger Berechnung angeht.
2000-3000 Mk.
auf ein rentables Geschäft in der Nähe von Karlsruhe von Selbstgeber aufzu nehmen gesucht.
Offerten unt. Nr. 938250 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
2 große Warenstränge werden zu kaufen gesucht.
938143
Sternstrasse 5, II. Et.

## Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagel
Mitglied der G. S. T.
Nowacksanlage 13.
Beginn neuer Kurse.
Einzel-Unterricht jed. Zeit
Übernahme auch Tanzkurse
auswärts.

## Damen-Hüte

werden garniert,
ältere aufgerichtet
Störnerstr. 37, IV. 1.
Beferes Klappwägelchen mit
Verdeck bereits neu, bill. a. verkf.
938205
Wendstrasse 2a, part.
Schönes Karf. Herrenrad, Frei-
lauf, wie neu, umständl. bill. a.
verkf.
Amalienstr. 49, III. 2. 938206
Großer Salonteppeich 40 Mk.
3 kleine Teppiche . . . 30 Mk.
1 Feinwandstrant . . . 20 Mk.
zu verkaufen.
938233
Sternstrasse 5, II. Et. links.

Gelegenheitskauf!!
Ein Bosten
Brillantringe
matt und glanz, zum Teil
mit kleinen Fehlern, spott-
billig abzugeben.
Christian Kränke,
Goldschmied,
Karlsruhe, Baslage 7a.

Residenz Theater
Waldstr. 30 Teleph. 1417
Programm
von Mittwoch, den 29. Oktober bis
incl. Freitag, den 31. Oktober 1913

Die tollkühnen Sturzflüge
des
Aviatikers PÉGOU.
Salto mortale mit dem Aeroplan
Dopp. Schleife
Senkrecht Flieg.
Moritz macht es anders
Humoreske gespielt von Prince.
Ruder-Regatta in Tonkin Indochina.
Nur noch bis incl. Freitag 31. Okt.
um 3, 5, 7, 9 Uhr beginnend
Premiere
des größten u. gewaltigsten Films
der je gezeigt wurde.

Lebendig tot!
nach dem weltberühmten Roman
v. Roger la Honte u. Jules Mary
in 6 Akten 2800 m in 6 Akten
In Vorbereitung
für ab Samstag, 1. bis incl.
Freitag, 7. November:
Das fremde Mädchen
von Hugo v. Hoffmannsthal
In der Hauptrolle: Frau
Grete Wiesenthal.
Premiere.



Mein Angebot enthält nur vorzügliche Waren allererster Fabrikate.

### Leinen

- Halbleinen für Bettwäsche, ca. 80/82 cm . . . Meter 95 70 **55**  $\frac{1}{2}$
- Halbleinen für Leibwäsche, ca. 82/84 cm breit . Meter 1.10 85 **65**  $\frac{1}{2}$
- Halbleinen für Bettwäsche, ca. 150 cm breit . . Meter 1.30 1.15 **95**  $\frac{1}{2}$
- Halbleinen 3 Spezialmarken, ca. 160 cm breit . Meter 1.85 1.65 **1.45**
- Reinleinen, Rasenbleiche ca. 82 cm breit . Meter 1.65 **1.35**
- Reinleinen, Rasenbleiche ca. 160 cm breit . Meter 2.75 **2.45**

### Kinder-Bettstellen

- Kinder-Bettstelle fein weiß lackiert, mit Vorhangstange . . . . . Mk. **12.50**
- Kinder-Bettstelle weiß lackiert, mit 4 Messing-Knöpfe und Vorhangstange, abklappbare Seitenteile Mk. **17.75**
- Kinder-Bettstelle weiß lack. 70/140 cm, Kopf- u. Fußende aus Rundisen, mit Vorhangstange, auf 2 Seiten abklappb. **25.00**

### Gardinen

- Abgepaßte Gardinen Paar Mk. 12.00 9.50 **6.75**
- Tüll-Gardinen breite Stückware Meter 1.10 80  $\frac{1}{2}$  **55**  $\frac{1}{2}$
- Madras-Gardinen, Stückware ca. 130 cm breit . . Meter 1.90 **1.35**
- Scheiben-Gardinen Meter 75  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$  **38**  $\frac{1}{2}$
- Brise-Bises in Tüll . . . . . Stück 80  $\frac{1}{2}$  45  $\frac{1}{2}$  **25**  $\frac{1}{2}$

### Garnituren

- 2 Shawls und 1 Querbehang Tüll-Garnituren . . . 12.00 7.50 **5.25**
- Mull-Garnituren . . . . . **12.50**
- Leinen-Garnituren 9.50 6.75 **3.90**

### Bettvorlagen

- Großes Sortiment Stück **5.75 3.75 2.45**

### Ziegenfelle

- wattiert und gefüttert Stück **12.00 6.75 2.90**

### Bett-Damaste

- Bett-Damaste, weiss ca. 130 cm breit . Meter 95 85 **68**  $\frac{1}{2}$
- Bett-Damaste, weiss, vorzügl. Qual., ca. 130 cm Mtr. 1.70 1.50 **1.25**
- Bett-Damaste, farbig ca. 130 cm breit Mtr. 1.50 1.35 **1.15**

1 grosser Posten **Bett-Damaste, weiss** **1.75**  
 grösstenteils rein Macco, hervorragende Qualitäten mit elegantem Seidenglanz . . . . . jeder Meter Mk.

### Bettfedern-Sorten

- Pfund **95**  $\frac{1}{2}$
- Pfund **1.60**
- Pfund **2.25**



### Daunen-Sorten

- Pfund **5.25**
- Pfund **6.90**

### 3 Unerreichte Spezialmarken Bettfedern

- doppeltgereinigte, daunenreiche, füllkräftige Qualitäten
- Pfund **2.75**    Pfund **3.25**    Pfund **3.75**

### Stores

- Tüll-Stores, abgepaßt Stück 9.75 6.00 **3.50**
- Cöper-Stores, abgepaßt Stück 3.25 2.50 **1.75**
- Stores-Stoffe, am Stück, elfenbein, gold . Meter 1.25 1.00 **0.75**
- Kochel-Leinen, 150 cm br. Mtr. **2.30**
- Kochel-Leinen, 130 cm br. Mtr. **1.85**

### Tüll-Bettdecken

- Tüll-Bettdecken, 180/220 cm . **5.75**
- Tüll-Bettdecken, 220/330 cm **12.60**
- Wert bis 20.00 . . . . .

### Schlafdecken

- Jacquard-Decken, Baumwolle Stück 5.25 3.50 **2.45**
- Jacquard-Decken, Halbwohle Stück 12.00 8.50 **4.90**
- Jacquard-Decken, reine Wolle . . . Stück 21.50 17.00 **14.50**
- Kamelhaar-Decken, mit baumwoll. Kette Stück 9.25 **6.90**
- Kamelhaar-Decken, rein Kamelhaar Stück 22.00 18.50 **13.50**
- Stepp-Decken, volle Füllung, gute Verarbeitung 16.75 12.00 **8.50**

### Boden-Teppiche

enorme Auswahl, in Serien eingeteilt

- Serie 1 **16.50**    Serie 2 **25.00**    Serie 3 **35.00**

### Gebf. Baumwolltuch

- Hemdentuche, Ia. Qualität ca. 82 cm breit Meter 45 **35**  $\frac{1}{2}$
- Cretonne } ca. 80/82 cm br. unerreichte Wäschequalität, Meter 60 55 **48**  $\frac{1}{2}$
- Renforcé } **48**  $\frac{1}{2}$
- Macco-Tuch, imitiert, ca. 82 cm breit . . . Meter **55**  $\frac{1}{2}$
- Rein Macco-Tuch, ca. 82/84 cm breit . Meter 90 **75**  $\frac{1}{2}$
- Bettuch-Cretonne, ca. 160 cm breit Meter 1.25 1.10 **95**  $\frac{1}{2}$

### Feder-Cöper

- Feder-Cöper, ca. 80/82 cm breit, echt rot . . . Meter 95 **78**  $\frac{1}{2}$
- Feder-Cöper, elegante Qualität, 80/82 cm breit . Meter 1.55 **1.25**
- Feder-Cöper, echt rot ca. 128 cm breit . . Meter 1.75 **1.35**
- Feder-Cöper, eleg. Qualität ca. 128 cm breit . Meter 2.50 **1.90**

### Matratzen-Dreile

- Matratzen-Dreile, rot und rot/rosa gestr. . . Meter 1.85 **1.25**
- Jacquard-Dreile . . . Meter **1.95**

### Tisch-Decken

- Leinen-Decken . . . 8.75 6.- **3.50**
- Filtuch-Decken . . . 8.50 6.- **3.75**
- Plüsch-Decken . . . 19.- 13.50 **9.50**

### Chaiselongue-Decken

- Moquette-Decken . . . Mk. **21.00**
- Chaiselongue-Decken in Perser und Verdure . Mk. **9.75**
- Wert bis Mk. 16.50

### Läufer-Stoffe

- Cocos-Läuferstoffe, Meter 2.30 1.55 **95**  $\frac{1}{2}$
- Läuferstoffe, große Auswahl Meter 1.50 95 **68**  $\frac{1}{2}$

### Linoleum

zu Sonderpreisen.

Aussteuer-Haus

# Hugo Landauer

Kaiserstrasse, Ecke 17151 Lammstrasse.

Von Donnerstag, den 30. Oktober, bis Mittwoch, den 5. November

# Grosser Aussteuer-Verkauf

**Schweizer Stickereien** **Enorm billig!!!**

Posten 1	Posten 2	Posten 3	Posten 4	Posten 5	Posten 6	Posten 7
55	65	95	1.25	1.90	2.90	3.25

Spitzen und Einsätze  
Coupons ca. 4,10 und 4,50 Meter

### Damen-Wäsche

**Damen-Hemden** mit handgest. Passe . . . . . 1.10

**Damen-Hemden**, Ia Qualität, in verschied. Ausführung 1.25

**Damen-Hemden**, vorzügliche Qualität, reich bestickt 3.45 2.25

**Damen-Beinkleider**, beste Verarbeitung . 1.75 1.45 95

**Damen-Beinkleider** mit reicher Stickerei 3.25 2.75 2.25

**3 Ausstattungshemden** und Beinkleider besonders preiswert  
**1.45 1.90 2.50**

**Damen-Nachthemden**, geschmackv. Stickerei 4.50 3.75 3.25

**Damen-Nachtjaken**, grosse Auswahl . . . von 1.10 an

**Stickerei-Röcke** . . . 3.75 2.50 1.95

**Stickerei-Röcke** besonders elegant . 7.50 5.90 4.75

**Garnituren** (Hemd u. Beinkleid) aparte Ausführungen 10.50 7.90 4.50

**Prinzess-Röcke** ausserordentlich vorteilhaft  
**4.75 6.50 8.75**

### Taschen-Tücher

**Taschentücher**, gebrauchsfertig, weiss . . . 1/2 Dutzend 95 75 60

**Taschentücher**, weiss, reinleinen Schuß . 1/2 Dutzend 1.45

**Taschentücher**, handgestickte Buchstaben . 1/2 Dutzend 2.50 1.50

**Taschentücher**, Reinleinen mit handgestickt. Buchstab, 1/2 Dtzd. 3.50

**Schweizer Stickerei-Tücher** 1/2 Dutzend 2.95 2.25

1 Posten **Batist-Tücher**, weiss, mit Hohlsaum, 1/2 Dtzd. 45

Die Vorteile dieses Verkaufs sind unerreich!

### Bett-Wäsche

**Kissenbezüge**, gebogt und mit Stickerei . . . Stück 1.15 95 75

**Kissenbezüge** in bester Qualit. und Ausführung Stück 2.25 1.65 1.25

**Parade-Kissen** mit Spitzen und Stickerei . . . Stück 3.50 2.45 1.95

Enorm billig  
**Kissenbezüge** mit Stickerei-Einsatz und Fältchen Stück 65

**Damast-Bezüge**, weiss und rot . Stück 5.50 4.45 3.25

**Bett-Bezüge**, bedruckt, prima Qualität Stück 3.90 3.45 2.90

**Bettücher** in Cretonne, schwere Qualität . . . . . Stück 2.45 1.75

**Bettücher** in Halbleinen, mit od. ohne Hohlsaum Stück 3.45 2.90 2.45

**Ober-Bettücher**, Cretonne 160/250 cm, feston., Sticker. od. Masch.-Klöppel Stück 3.75 3.45 2.90

Besondere Gelegenheit!  
**Ober-Bettücher**, prima Halbleinen, ca. 160/250 cm, mit Maschinen-Klöppel-Einsatz und teilw. Spitze . . . Stück 3.75 5.75

### Tisch-Wäsche

**Tischtücher** 110x130 cm . . . . . Stück 1.00

**Tischtücher** Halbleinen 130/130 115/160 130/160 cm  
Stück 1.95 2.15 2.75

1 Post. Einzelne Servietten 25  
Ia. Qualität . . . jedes Stück

**Servietten** 1/2 Dutzend 1.90 1.65 1.45

**Farbige Gedecke** 1/2 Leinen mit 6 Servietten — Besonders preiswert  
Gedeck 2.90 4.25 5.75

**Tafeltücher**, Halbleinen 130/225 160/225 160/330 cm  
Stück 3.90 5.00 8.50

**Reinleinene Tisch- u. Tafeltücher** sowie Servietten, weit unter Preis.

### Handtücher

**Handtücher** abgepaßt, farb. 1/2 Dutz. 2.25 1.45 95

**Handtücher** abgepaßt, weiss 1/2 Dutzend 2.75 2.25 1.95

**Handtuchstoffe** farbig Mtr. 52 35 24 15

**Handtuchstoffe** weiss Mtr. 85 65 48 35

1 Post. reinleinen Handtuchstoffe ca. 50 cm breit, weiss, jetzt Mtr. 78

### Biber-Bettücher

**Bettücher**, weiss, mit Rand, ca. 100/150 cm . . . . . Stück 75

**Bettücher**, weiss, 150/210 cm mit und ohne Rand . . . Stück 1.65

**Bettücher**, weiss und farbig, 150/200 cm . . . . . Stück 2.65 2.15

### Bettuchstoffe

am Stück  
ca. 150 cm breit, rohweiss und gebleicht  
Meter 95 1.25 1.45

### Molton

**Molton**, gebleicht u. ungebleicht ca. 72-78 cm breit Mtr. 70 58 45

**Calmeu** für Bettelagen . 1.25 95

### Flock-Croisé u. Piqué

**Flockcroisé**, beste Qualität 90 75 68 35

**Flockpiqué**, bekannte Marke 90 75 60 42

**Pelzpiqué** für Kindermäntel . . . 1.35 1.15 95

**Unterhosen-Trikot**, ca. 78/80 cm 85

**Hemden- und Bettjaken-Flanelle**  
**Bedr. Flanel**, ca. 75/80 cm 65 58 48

**Hemdenflanelle** für Windeln u. Kinderhemden 32 25

**Hemdenflanelle** beste Strapazier-Qualität, ca. 78/80 cm . . . . . 79 58



Trag-Kleidchen, Tauf-Jäckchen und Häubchen.  
Wagendecken in grosser Auswahl

## Baby Wäsche

**Kinder-Hemchen**  
Stück 15, 25, 35, 45

**Kinder-Jäckchen gestr.**  
Stück 10, 28, 45, 65

**Wickel-Binden**  
Stück 28, 45, 75, 95

**Einschlagedecken**  
Stück 75, 95, 1.15 1.45

**Einlage-Deckchen**  
Stück 18, 24, 30, 45

**Gummi-Einlage-Stoffe**  
Meter 1.95 2.50 3.75

Während dieser Woche zu Extra-Preisen **Kostümstoffe**

Serie 1 Ca. 130 cm breite englischart. Stoffe u. Ia. reinwoll. Cheviots, 110 cm br., schwarz und blau etc. jeder Meter	190	Serie 2 Ca. 130 cm breite Kostümstoffe, elegante Streifen, uni, schwarz, blau u. englische Art jeder Meter	275	Serie 3 Ca. 130 cm breite elegante Cotelé, Covercoat, Composé, uni und englische Stoffe jeder Meter	425
---	-----	---	-----	--	-----

Anfertigungen von Aussteuern in erstklassiger Verarbeitung zu Selbstkostenpreisen.

Mode- und Aussteuer-Haus **Hugo Landauer** Kaiserstrasse Ecke Lammstrasse



**Badischer Kunstverein, Waldstr. 3.**  
Sonntag, den 2. November letzter Tag der  
**Bracht-Ausstellung**

Eintritt nachmittags 2—4 Uhr 10 Pfennig.  
Montag, den 3. November und Montag, den  
**10. November** bleibt der Kunstverein geschlossen, ist  
dafür aber Freitag, den 31. Oktober, und Freitag, den  
7. November, geöffnet. 17506

**Museumssaal.**

Samstag, den 8. November, 8 1/4 Uhr

**Einmaliger Klavierabend**  
**Télémaque**  
**LAMBRINO**

**PROGRAMM:**

Brahms, Sonate F-moll op. 5, Schumann, Etudes  
symphoniques, Chopin, Scherzo H-moll; Nocturne  
G-dur; Ballade G-moll, Liszt, Au bord d'une source;  
Gnomesreigen, Schubert-Tausig; Marche militaire.  
Konzertflügel: Julius Blüthner aus dem Lager des  
Herrn Hoffler, L. Schweisgut, hier.  
Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei Fr. Doert, Hofmusikalien-  
handlung, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.) u. an der Abendkasse.

**CARL**

**FLESCH**

**Geigen-Abend**

15. Nov. 1913.

**Violinvirtuose.**

Museums - Saal.

Eintrittskarten à Mk. 4,—, 3,—, 2,—, 1,— bei Fr. Doert.

**COLOSSEUM**

Waldstr. 16/18 Teleph. 1938.

Nur noch **3** Tage 17495

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag

**Haskel**

in seinem Ensemble in den beiden Stücken:  
„Der Dieb“ „Der Lumpenball“  
sowie der hervorragende Varietéteil.  
Anfang präzis 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Samstag, den 1. November:  
Vollständig neues Variété-Programm.

Herrenstr. 16 **Maxim** Herrenstr. 16  
Wein-Restaurant und Bar ersten Ranges.

Heute 17504

**5 Uhr Tango-Thee.**  
KONZERT ab 5 Uhr.

**Gesang-Unterricht**

F. Mechler 17353.3.2 P. Mechler  
Hofopernsänger Konzertsängerin  
20 Weltzienstrasse 20. Sprechstunden: 2—4 Uhr.

Mein Bureau habe ich von Vorholzstr. 38 nach  
**Kaiserstraße 26**  
verlegt. 17328.3.2 F. Frey.

**Akkordzithern!!**

Echte Menzenhauer,

mit unterlegbaren Notenblättern:  
von Mk. 10.— an. Sofort von jedem Mann zu spielen.  
Unterricht gratis. Tausende Notenblätter. 15549

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Planos.  
Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstraße u. Kaiser-Passage-  
Rabattmarken. — — — — — Telephone 1928.  
Stimmen und Reparaturen aller Instrumente.  
Chem. Waschanstalt Prinz.

Verein ehem. bad.  
gelber Dragoner.  
Unter dem Protektorat  
Sr. G. H. Prinzen  
Maximilian von Baden

Die nächste  
**Zusammenkunft**  
findet am Donnerstag, den 6. No-  
vember im Vereinslokal („Reichs-  
kanzler“, Ecke Karl- und Amalien-  
straße) statt. 17528  
Regimentskameraden sind herzlich  
willkommen. Der Vorstand.

**Stenographen-Verein**  
Stolze-Schrey.

Jeden  
Mittwoch  
abends  
8 1/2 Uhr:  
**Vereins-  
Abend**  
im  
Sah. Adler,  
Karl-  
friedrichstr.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Mandoline-Klub**  
Karlsruhe

**MKK**  
1903

Heute abend  
halb 9 Uhr:  
**Probe.**  
Sokal: „Palmengarten“,  
Serenenstrasse 34a.

**Cercle français.**

Dames et Messieurs désirant s'exercer  
dans la langue française sont invités  
aux séances qui ont lieu chaque ven-  
dredi soir à 8 heures et demie. 11408

**Goldener Adler.**

Karl-Friedrichstraße 12. 14.12

**I. Karlsruher Kynologenklub**

Unter dem Protektorat J. R. G.  
der Großherzogin Luise von Baden.

Keine  
Zusammen-  
kunft.  
Der Vorstand.

Kein Laden!  
**PELZE**  
allerbilligst  
Wilhelmstr. 34  
1 Tr.

**Komme**  
**pünktlich!**

Kaufe getragene Herren- u. Da-  
menkleider, Schuhe, Stiefel, Uni-  
formen, Bekleidung zum hoch. Preis.  
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**

Mittwoch, den 29. Oktober 1913.  
15. Abonnements-Vorstellung der  
Ubi B (gelbe Abonnementskarten).

**Die Entführung**

aus dem **Serail**.  
Komische Oper in drei Akten von  
W. A. Mozart.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz,  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**  
Selim, Bassa . . . . . Fritz Mechler.  
Konstante . . . . . Mary Rudy.  
Belmonte . . . . . Hans Sievert.  
Bedrillo, dessen Diener  
und Aufseher über  
die Gärten des Bassa Hans Bussard.  
Demin, Aufseher über  
des Bassa Landhaus B. v. Schwind.  
Blondchen, Mädchen der  
Konstante . . . . . Th. Müller-Neichel.  
Anführer der Leib-  
wache des Bassa . . . . . Jos. Grödsinger.  
Nicolo, ein Schiffer . . . . . Geir. Mann.  
Ein Stummer . . . . . Ernst Golbe.  
Gefolge des Bassa. Sklaven und  
Sklavinnen. Wache.  
Die Handlung geht auf einen Land-  
sitz des Bassa vor.

Aufang 8 Uhr. Ende n. 10 Uhr  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Große Preise.

**Für Teppichbesitzer.**

Teppiche u. Läufer werden mittels  
Vacuum-Cleaner zum Preise von  
20 Pf. per qm entstaubt und auf  
Wunsch gratis aufbewahrt. 13956

**Reinert's Zahn-Atelier**  
Kaiserstr. 126. — Telephon 2573. 13113  
Schönendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen.  
Fast schmerzlos Zahnziehen. — Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben.

Strael. Benjion.  
An ein. gut. bürg.  
bill. Mittag-u. Abends  
tisch könn. noch einige Herren u. Dam.  
teilnehm. Adlerstr. 6, 1 Tr. 2. 2. 2.  
Gut bürgerl. Mittag u. Abends-  
tisch erhalten einige Herren in  
besserer Privat-Benion im Preise  
von 70 J u. 80 J mittags und 40 J  
u. 50 J abends. 938176.2.2  
Kessingstraße 13, 2 Treppen.

Fräulein erteilt gründlichen  
weiblichen Handarbeiten. Eben-  
dieselbst wird auch Arbeit zum  
Erdien angenommen. Wo? fragt  
unter Nr. 938120 die Expedition  
der „Badischen Presse“.

**Gebrauchte Möbel**  
einzelne, sowie ganz 938174.5.1  
**Saushaltungen**  
kauft fortwährend zu hoch. Preisen  
D. Gutmann, Adolphstr. 12.

**Koch-Etablissement**  
**Otto Glassner**  
Grossh. Bad. Hoflieferant  
Stephanienstrasse 32. Telephon 1432.

Teile meiner hochverehrten Kundschaft mit, dass ich von Königsfeld zurück bin  
und den geschätzten Aufträgen für den kommenden Winter wieder entgegensehe.  
Den neu hierher gezogenen Herrschaften empfehle ich zu gleicher Zeit mein  
Etablissement zur Uebernahme ganzer Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeiten,  
Bälle u. sonstiger Festlichkeiten unter Versicherung feinsten u. solidester Ausführung.  
la. Referenzen hoher und höchster Herrschaften. 17481

**Getrag. Kleider**  
Ehrh. Gold u. Silber, Zahn-  
gebisse, Pfandcheine usw. kauft  
fortwährend zu höchsten Preisen  
M. Fridenberg, Markgrafen-  
straße 17. Postkarte genügt. 938116

**Gute Kegelbahn**  
ist an einigen Abenden der Woche  
zu vergeben. Näheres 938197  
Gartenstraße 4, im „Storch“.

**Unterricht im Weihnähen.**  
Fräul. erteilt gründl. Unterricht  
im Weihnähen und Weißnähen.  
Eintritt jederzeit. Anmeldungen  
täglich von 8—5 Uhr Douglas-  
straße 6, parterre. 17519

**Die Eröffnung**  
eines  
**Spezial-Geschäftes in Schokolade,  
Bonbons, Kakao, Tee und Kaffee**  
zeige hiermit ergebenst an, — Durch Führung nur erstklassiger Marken,  
hoffe ich die Zufriedenheit eines geehrten Publikums zu erreichen und  
bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Heinrich Vögele,**  
„Am Stadgarten 19“ (beim neuen Bahnhof).  
17516

**Damenhüte**  
werden düst, elegant und billig  
gemacht. — Reiche Auswahl  
in Güten und Zubehörfeln.  
Paula Müller  
Gottesauestraße 18, part.

**Hypotheken.**  
1. Hypotheken, nur größere Be-  
träge, auszuliehen.  
Offerten unter Nr. 17518 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

**Bestross.** 86x180, zu laufen  
Offerten unt. Nr. 938138 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten

**10000 Mark**  
als 1. Hypothek innerhalb 65%  
der Schätzung auf neuverkauften  
Anwesen auf dem Lande von pünk-  
tlichem Ansahler sofort anzu-  
nehmen gesucht, am liebsten von  
Selbstgeber.  
Offerten unter Nr. 7598a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**200—300 Mk.**  
monatlich als Nebenverdienst spielend  
zu verdienen. Passend für Herren  
u. Damen. Erwerblich 300 Mk.  
Offerten unt. „Welle Ende“ an  
Rudolf Hoffe, Karlsruhe. 7581a

**Bauplätze**  
billig zu verkaufen  
in der Marienstrasse, nächst Mottel-  
strasse, beim neuen Bahnhof.  
Es werden 2 Hypotheken in  
Zahlung genommen.  
Offerten unter Nr. 17514 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Schöner Miter . . . . . 15.—, düstl.  
Heberzieher . . . . . 6.— und 12.—  
neue Heberzieher . . . . . 25.—  
pol. Bett, Post, Postkarte . . . . . 10.—  
Glasiert mit Schiebeteil  
Gasloch mit Tisch . . . . . 10.—  
Toilettenschrank für Feineure  
Anrichte mit Zimbelnagel  
billig zu verkaufen.  
938248 Kessingstraße 33, im Hof.

**la Weisweine (1912er)**  
M. 480.— per 1000 Ltr. ab Keller  
offertiert 938748.6.2

**Fritz Schwarzwälder,**  
Weingutsbesitzer,  
Maitammer (Meinplatz).  
Proben gerne zu Diensten.

**Kobelnähen.**  
Krautnäherchen. 938242  
Nähen, Nähen,  
Nähen u. Brinquemachinen  
zu verkauf. Kronenstr. 23, p. 11.

**Maurerarbeit**  
für einen Neubau in der Weststadt  
sollort zu vergeben.  
Gefl. Offerten unt. 938139 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Spezialgeschäft**  
der Lebensmittelbranche ist wegen  
Wegzug sofort zu verkaufen.  
Offert. unter Nr. 938185 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Schönes Herren-Fahrrad**  
mit Torpedo-Freilauf, sehr gut er-  
halten, wird sehr billig abzugeben.  
Karlstr. 45, 1. St. b. Rißler. 938194

**Passionierter Jäger,**  
erit hierher gezogen, daher noch  
wenig bekannt, sucht auf diesem  
Wege Gelegenheit zur Jagd-  
ausübung. Gefl. Offerten unter  
Nr. 938161 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 2.2

**Ein gut erhalt. Billard**  
mit 16 Cueses, 7 Billard-Bil-  
len u. Billard-Lampe nebst Mar-  
tierungs-Zettel für 100 Mark ver-  
kauft. 75774.4.1

**Schönes Herren-Fahrrad**  
mit Torpedo-Freilauf, sehr gut er-  
halten, wird sehr billig abgegeben.  
Karlstr. 45, 1. St. b. Rißler. 938194

**Billige Möbel!**  
Divan u. Sofa, Tisch b. 24 //,  
Gartenselbne, neu u. geb. v. 15 //,  
gute Singer-Nähmaschine 93 //,  
Wücherstanz, H. Vertifom, Wasch-  
kommode, Waschtisch 5 //, kompl.  
Bett, Spiegel, Tisch. 938234  
Eisenstraße 7, Hof.

**Chieh- und Konfekt-Automat**  
zu verkaufen. 938195  
Kärlstr. 1, 3. Etod. links

**Schönes Herren-Fahrrad**  
mit Torpedo-Freilauf, sehr gut er-  
halten, wird sehr billig abgegeben.  
Karlstr. 45, 1. St. b. Rißler. 938194

**Eleg. mod. Jathe.** mit Vertifom,  
Wücherstanz, auf Selde, ist  
preiswert abzugeben, ebenso Tisch-  
mantel für 10 Jahre Mädd. 938194  
Kessingstraße 13, 3. Etod.

**Chieh- und Konfekt-Automat**  
zu verkaufen. 938195  
Kärlstr. 1, 3. Etod. links

**Schönes Herren-Fahrrad**  
mit Torpedo-Freilauf, sehr gut er-  
halten, wird sehr billig abgegeben.  
Karlstr. 45, 1. St. b. Rißler. 938194

**Chieh- und Konfekt-Automat**  
zu verkaufen. 938195  
Kärlstr. 1, 3. Etod. links

**Eleg. mod. Jathe.** mit Vertifom,  
Wücherstanz, auf Selde, ist  
preiswert abzugeben, ebenso Tisch-  
mantel für 10 Jahre Mädd. 938194  
Kessingstraße 13, 3. Etod.

**Schönes Herren-Fahrrad**  
mit Torpedo-Freilauf, sehr gut er-  
halten, wird sehr billig abgegeben.  
Karlstr. 45, 1. St. b. Rißler. 938194

**Chieh- und Konfekt-Automat**  
zu verkaufen. 938195  
Kärlstr. 1, 3. Etod. links

**Eleg. mod. Jathe.** mit Vertifom,  
Wücherstanz, auf Selde, ist  
preiswert abzugeben, ebenso Tisch-  
mantel für 10 Jahre Mädd. 938194  
Kessingstraße 13, 3. Etod.

**Schönes Herren-Fahrrad**  
mit Torpedo-Freilauf, sehr gut er-  
halten, wird sehr billig abgegeben.  
Karlstr. 45, 1. St. b. Rißler. 938194

# Für moderne Raumausstattungen

empfehlen wir:

- Gardinen**      **Teppiche**      **Dekorationen**
- Stores, Halbstores — Allover Nets für Selbstanfertigungen
- Läufer in Tapestry, Haargarn, Velours, Cocos**
- Bettvorlagen — Waschtischvorlagen
- Möbelstoffe**      **Moquettes**      **Cretonnes**
- modern bedruckte Seiden und Batiste
- Tischdecken**      **Diwanddecken**      **Felle**

10519

## Dreyfuß & Siegel, Großh. Hoflieferanten.

### Bei Rückgratverkrümmungen

hoher Schulter etc. wurden selbst in schweren und älteren Fällen, wo nachweisbar alles vorher angewandte verlagte, mittels Refraktions-Apparat vorzüglichste Erfolge bei Erwachsenen und Kindern erzielt. Mein Apparat ist wesentlich geschützt. Anwendung ohne Verunsicherung, Dauernde Korrigierung des Apparates kostenlos.

**Glänzende Empfehlungen, Auskult ohne Verpflichtungen.** Sie bitte genau auf meine Firma zu achten und sich nicht durch ähnliche Namen u. belanglose Namensbezeichnung irre führen zu lassen.

**W. Steigers Institut für Orthopädie, Spezial-Apparate, Köln, Janjaring 149. 7463a**

Zu sprechen: In Karlsruhe, Hotel Grüner Hof, am Donnerstag, den 30. Oktober, von vormitt. 10 bis nachm. 5 Uhr.

### Pfannkuch & Co

**Frische holländer Angel-Schellfische**

in schwerster Verpackung treffen  
Mittwoch und Donnerstag ein:

2-4 pfündig	30 Pf.
1-2 pfündig	35 Pf.
Brassische Cablian	25 Pf.
„ im Ausschnitt	28 Pf.

Als bester Butterersatz empfehlen  
**Osbu (Margarine) 95 Pf.**

Verlangen Sie Samstag  
unser Unterhaltungsblatt

**Sonntags = Ruhe**  
kostenlos für unsere Kundschaft!

### Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

### Tanzlehr - Institut

(Saal im Hause)

## H. Vollrath

235 Kaiserstr. 235  
(nächst der Hauptpost)

Nachmittags- u. Abendkurse  
Einzel-Unterricht

Unterricht in  
**Two-step, One-step, Boston und Tango**  
jederzeit.

### Traiteur Bühler

wohnt Ludwig-Wilhelmstrasse 10.

**Neu eröffnet!**  
**Herren-, Damen-Hutwäscherei und Färberei.**

Mondernisieren von Damenhüten  
nach den neuesten Pariser, Wiener u. Berliner Modellen.

Sorgfältige und schnellste Bedienung.  
Billigste Preise.

## Kaiserpassage 40,

gegenüber Restaurant „Löwenrachen“.

### Sunde-Versteigerung.

Am Freitag, den 31. Oktober 1913, vormittags 11 Uhr, werden im städt. Hundezwinger, Schlachthofstraße 17, folgende herrenlose Sunde öffentlich versteigert: 917502

1. ein Dobermannstafel, männl.
2. ein Wirehafterrier, männl.
3. ein Wirehafterrier, männl.
4. ein Boxer, männl.
5. ein Boxer, männl.
6. ein Boxer, männl.
7. ein Boxer, männl.
8. ein Schäferhund, weibl.

Karlsruhe, den 28. Okt. 1913  
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

### Kaufe Alte Gebisse

auch einzelne Teile  
Hilfsstücke

im Hotel Prinz Max, Adlerstr. 87,  
Zimmer No. 1, 1. Etg., nur Don-  
nerstag, d. 30. Okt., v. 10-6 Uhr  
Frau Willig aus Hamburg.  
Zahle pro Stück bis 4 Mark.

Zum Selbstgarnieren:

### Neueste Hut- u. Linon-Formen

riesig billig. 7140a

### Seidenwaren - Restenhaus Jacob

Kaiserstrasse 122.

NB. Feine Pariser Fantasien u. Straußfedern werden bill. besorgt.

### Jahrmart Badens-Baden.

Die Plätze für die Verkaufsbuden bei dem diesjährigen Späthabermarkt werden am Samstag, den 8. November 1913, vormittags 9 1/2 Uhr, verpachtet. Zusammenkunft in der Söken-Allee, gegenüber der Hofapotheke. 7889a.2.1

Badens-Baden, den 28. Okt. 1913.  
Die Stadtverwaltung.  
B i e f t.



### J. Padewet

Hof-Instrumentenmacher  
Karlsruhe, Kaiserstraße 132  
Telephon 2708

Spezialgeschäft für  
**Violinen**  
und alle Saiten-Instrumente.

Reparaturen billigs.  
Prima Saiten. 14191  
Alleinverkauf der Tricolore-Saiten.

### Beständige Ausstellung

in praktischen 11203

## Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

Haushalt-Artikel  
in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.

Luxus-, Leder- u. Holzwaren. Figuren.

## L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.  
Damentaschen; Schmuck; Damengürtel  
Toilette-Artikel.  
Andenken mit Karlsruher Ansicht.

### Pianos

(Kreuzsaitig, mit Kangerklimmstod) werden mit 5 Jähr. Garantie, von 320 A an, abgegeben. 17491.3.2

**Heinr. Müller**  
Pianoflügel u. Reparaturwerkstätte  
Wilhelmstraße 4a.  
Teilzahl. gestattet. Telephon 3445.

### Stiller Teilhaber.

Welcher Herr oder welche Dame beteiligt sich an lukrativer Fabrikationsbranche mit Kap. 7000 bis 8000 gegen 15% Zins.  
Offerten unt. Nr. 988135 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Kauf- u. Pachtgelegenheit.

In einer mittleren Amtsstadt Badens ist ein hübsches, zweiflügl. Anwesen, Haus mit geräumigem Garten und Maneggio, in guter Geschäftslage, in welchem bisher eine Kolonial- u. Randwarenhandlung betrieben wurde, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, eventl. zu verpachten.  
Offerten unter Nr. 7679a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

### Geschäftshaus,

kleineres, mit anliegendem Garten, in sehr belebter Straße der wehl. Innenstadt, zum Verkaufspreis zu verkaufen. Off. u. Nr. 988196 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Seltene Gelegenheit!

Ein schöner Gashofen u. ein schöner elektr. Ofen, beide wie neu, nur wenig gebraucht, umfänglich halber äußerst billig abzugeben.  
988146  
Bachstraße 15, 3. St.

**Pflanzgarten**  
Sofa, 4 Kautenils, Vertils, Chaiselongues, Reclinauer, Tisch, ist billig zu verkaufen. 988121  
Bachstraße 58, 3 Treppen.

### Auf längeres Ziel:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Hüter :: Damen- u. Mädchen-Mäntel, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Leinwandwaren, Wäsche, Schlafdecken, Tischdecken, Leinen- und Stoff-Vorhänge, Gardinen, Läufer und Teppiche — an nur zahlungsfähiges Publikum. 987735.3.3

**Albert Rahm, Ludwig-Wilhelmstraße 2, III.**



### Braunkohlen-Brikets

Schiffbrikets wegen Platzmangel bis auf weiteres

## à 1.- Mk. per Zentner

netto frei Hof oder Keller Karlsruhe gegen sofortige Barzahlung bei Abnahme von mindestens 30 Zentner. 17408

I. A.: **Eugen Lutz, Spedition,**  
Rheinhafen, Tel. 287. — Bachstrasse 32, I, Tel. 2584.

### Neue Möbel

äußerst billig!

Vol. Stuhl, Spiegelschrank	42.-
Vol. Schrank	36.-
Vol. Schreibtisch	36.-
Vol. Buffet	95.-
eich. Vorklappständer	15.-
Kleiderbügel	15.-
z. zc.	17468.2.2

**Maier Weinheimer, Kronenstr. 32, Rückgebäude.**

### Jah zahlen

besten Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Uniformen, Weißzeug, Handtücher.

**J. Glotzer, Marktgrafenstr. 3.**

### Gründl. Klavier - Unterricht

erteilt nach Methode des hiesigen Großh. Konservatoriums. 987594

**Emil Fritz, Zeisingstr. 49, II.**

### Sünger, Idner Dobermann

mit prima Stamm, 1/2 S. alt, ist zu verkaufen. Kaiserstraße 122, Eng. Waldstr., im Laden. 988193

**Hanau (30. Oktober 1813.)**

Von Karl Weibtreu.

(Nachdruck verboten.)  
 Napoleons Rückzug über Saale und Unstrut zu verzögern, gelang den Verbündeten nicht. Dagegen wollte sich Wredes Ostro-Bayrische Schar am Mai vorlegen, um ein Entkommen auf Mainz zu hemmen. Sie hatte sich durch Entsendungen und Gewaltmärsche geschwächt, betrug aber am 15. Oktober 56 400 Mann. Bei geringerer Angabe — 51 800 — sind wahrscheinlich die Artilleristen nicht gerechnet, außerdem die nicht rechtzeitig eintreffenden Trimonthularen. Die Desterreicher zählten 19 Bataillone, 32 Schwadronen, 68 Geschütze (angeblich 23 300), die Bayern 30 Bataillone, 28 Schwadronen, 66 Geschütze (angeblich 28 500). Hieron fehlten 9 Bataillone, 8 Schwadronen und 14 Geschütze der Division Rehberg, nach Frankfurt entsendet, 3 Bataillone mit Geschütz von Würzburg. Es müssen danach die Bayern noch mindestens 17 000 Mann mit 45 Geschützen gehabt haben, es werden also „nach bayerischen Quellen“ fälschlich nur 30 000 Streiter mit 58 Geschützen angegeben, obgleich das österreichische Korps vollständig zur Stelle war. Selbst wenn wir an noch so viele Marodeure glauben, kann Wrede nicht unter 40 000 mit 100 Geschützen zum Kampfe geführt haben, selbst diesseitige Schriftsteller nehmen sogar 45 000 an. Jedenfalls stießen noch österreichische Schwadronen der Streifkorps Mansdorf-Scheibler und die zahlreichen Kosakenpuls von Thernitzsch und Kasjurow hinzu, die man auf 6000 Pferde schätzte.  
 Demgegenüber fädeln ältere Autoren von 60 000 Mann Napoleons, wovon 12 000 Reiter, ein neuerer offizieller Konfessionarius phantastisch umgekehrt ins Blaue hinein von nur 16 000, lediglich um Napoleons Einbußen auf dem Rückzug von Leipzig recht riesig darzustellen. Laut ihm hätten die Reiterkorps Sebastiani, Milhaud und leichte Gardereiterei zusammen nur noch 4 000 Säbel gezählt, während sie bei einer Gesamstärke von 11 000 höchstens 3000 seit 14. Oktober verloren — was schon sehr hoch gerechnet auf rund 230 verlorene Offiziere — es mühten sich also extra 4000 andere verkrümelte haben! Der Schwindel erscheint umso ärger, als die schwere Gardereiterei tatsächlich noch 2500 Reiter hatte, die leichte also sicher noch 2000. Sie und Milhaud bei Hanau mitgeführt zu lassen, verrät bedauerliche Unkenntnis, da sie mit dem ganzen Train seitwärts auf Coblenz voranzogen. Dagegen wirtten laut Martinens Verlusttableau Teile des Reiterkorps Doumerc bei Hanau mit, ebenso die 2. Pionniers Gardelanciers; im ganzen befehligte Manjout, dem hier auch das Korps Sebastiani unterstellt, nebst einiger „Marischlavallerie“ des Erfurter Depots 6500 Reiter. In Linienfußpol dürften nicht 7000, geschweige 5000, sondern 10 000 Mann anwesend zu rechnen sein, da die Erfurter Depotdivision Guérin mitgeführt haben muß, weil die 4. Bataillone von den 135 ern und 141 ern, die zu ihr gehörten, die Fahneninschrift „Hanau“ erhielten. Die Alte Garde verlor bei Leipzig höchstens 700, hatte also unmöglich nur noch 4000, sondern mindestens 6000. Vielleicht spielt hier eine alte Uebertreibung mit, als ob nur die Division Curial foht und Napoleon diesem General den Angriff übertrug. Statt dessen blieb diese Truppe in Reserve, wohl aber war gerade die ganze Division Friant anwesend, wie auch Marbot bestätigt. Die ganze Gardeartillerie unter Drouot begleitete Napoleon mit sicher noch 2500 Kanonieren und 120 Geschützen. Endlich traf auch noch Division Charrière des Korps Souham abends ein, das sonst nebst Marmont und Bertrand noch rückwärts verblieb. Mortiers Junge Gardes und der Hauptteil des Reiterkorps Doumerc befanden sich als Nachhut noch bei Gelnhausen, während Dubinots Junge Gardes nach Frankfurt voranzogen.  
 Die Stadt Hanau hatten zuvor Franzosen besetzt, die dort verjagt wurden: lauter zum Rhein voraus entlaufene Diederberger, von deren Aufhebung man also kein Aufhebens machen sollte. Auch eine zweite Kolonne, die man angeblich ganz gefangen nahm, bestand aus solchen „Joliteren“. Als aber die Avantgarde Napoleons anrückte, änderte sich das Bild. Schon kamen große Kolonnen von Kranten, Verwundeten, Nachzügler mühselos nach Frankfurt durch, gedeckt von Lancierdivision Bertheim. Jetzt strömten am 29. alle Polen, Ungarn, Darnite und Reiterkorps Arriggy ins Kinzigthal hinab und trieben die österreichische Brigade Volkmann und die Bayerndivision Lamotte (oder Lamoth) aus Gelnhausen bis zum Lambowwald von Hanau zurück. Diese 12—15 000 Mann setzten nach geringem Verlust (8 Offiziere) ihren Marsch auf Frankfurt fort, wozu auch schon die Erfurter Marschdivision Grouvelle am 28. vorausging, nachdem sie vorübergehend Hanau wieder in Besitz nahm. Da der Vormarsch Napoleons gleichsam über sie weg spazierte, räumten die Bayern am 29. abends gleichsam am Rande der Waldung und am 30. früh nach scharfem Gefecht aus Rüdigen, wobei Sebastianis Reiterei schon eingriff. Denn Marbot schildert, wie seine Chasseurs ein schmüdes

weißes Husarenregiment „Orth“ (Joheshusaren) über zurücheten. Vor mittag ging das Korps Macdonald, nur noch als Division Charpentier formiert, heftig im Lambowwald vor aus dem Lamoth hinausgeschossen wurde, um sich nümehr als Zentrum in Wredes Schlachtlinie einzufügen. Die bayerischen Taxisdragoner nebst Joheshusaren und Schwarzenbergularen zogen sich zur äußersten Linken, dort einen Hafen bildend, wo die Kosakenmassen angeschlossen. Auf der Gelnhausener Chaussee gegenüber dem Walde fuhr die Hauptartillerie unter dem böhmischen General Swertnik auf. Division Fresnel schob das 1. Sellenregiment rechts gegen den Waldsaum vor. Dahinter stellte Wrede die bayerische Division Beders und die vier Bataillone des Ungarnregiments Jordis nebst 7 Schwadronen, teils vor, teils hinter der Kinzig, als Reserve an der Lambowbrücke Brigade Klenau der f. Grenadierdivision Trautenberg, deren andere Brigade Diemer in Hanau blieb. Den linken Flügel bildeten Regiment Rudolf, 3. Trolzer Jäger, 42 Schwadronen. Daneben am Krebsbach in Reserve 4 Schwadronen und die Kosakenhorden.  
 Bei dieser von der Kinzig durchschnittenen, so schlecht wie möglich gewählten Stellung, während Wrede das enge Fluktal bei Gelnhausen hätte vorteilhaft verteidigen können, wenn er ernstlich dem Feinde einen Kiegel vorstücken wollte, behinderte freilich der dicke Lambowwald vor der Front ein rasches Entweichen Napoleons, verschleerte aber andererseits dessen Bewegungen. Infolgedessen vermochte bis 2 Uhr Charpentier nicht aus der Waldung gegen Lamoth vorzubrechen, die links verlängerte Division Dubretton (Rest des Korps Victor) hielten die Sellen in Schach und das dicht auf den Waldstüngen zusammengedrängte kleine Heer des Kaisers befand sich in Verlegenheit. Andererseits aber gelang es dem Geschützmeister Drouot durch ein genaues Manöver, unbemerkt 56 (nicht 50) Geschütze unmittelbar am Waldsaum aufzupflanzen und durch übermächtiges Feuer die feindliche Artillerie niederzukämpfen. Als bald führte das erste Treffen Manjouts (alle Kürassiere, aber nicht Gardedragonen und Grenadiere zu Pferd, wie noch Zelle schreibt) mit Wucht auf das feindliche Zentrum. Man warf die zwölf Chevaulegerschwadronen der Brigade Bieregg und die Beresinadragonen, wandte sich gegen Lamoths Fußpol, prallte ab und sah sich von weit überlegenen Ostro-Bayrischen auf das zweite Treffen — Garderegiment und 4. Ehrengarden — zurückgedrückt, Johann von Joheshusaren und Kosakenmassen in der Flanke gepackt. Bis in Drouots Batterien jagten die Verbündeten hinein, der persönlich in Gefahr geriet, doch ununterbrochen Kartätschlagen entkamde. (Wird de l'An und Marton liefern hier manche Einzelheit, Thourmas für die Kavallerie, dagegen hat die Studie des Russengenerals Lehmann mit ihrem lächerlichen Seldlig-Bergleich für Manjout wenig Wert). Das dritte Treffen — Division Exzelmans, Dragoner Rouffel, 3. Ehrengarden — widelte sich los, die als Seitenstaffel Drouot bedeckten Gardedragonen und Polnischen Gardelanciers warfen sich wütend ins Getümmel. Sobald die vom Sturmritzt schon aufgelöste feindliche Reitermasse vom Walde wich und die Kosaken vor den 3. Ehrengarden schmählich ausrissen, sprengte einheitliche Massenattacke Mansjouts alles auseinander. In blutigem Handgemenge fielen hier Oberst Prinz Dominik Radziwill der Gardepolen und Oberst Flachensfeld der Pionnierskürassiere, deren Regimentsgeschichte sehr großen Verlust an Toten eingestekt. Die Schwarzenbergularen, Galizier, wurden von ihren Landsleuten aufgerufen, über ihre grünen Hüden und freibrosen Tschapsles stürmten die Gardelanciers mit kornblumenblauen Litewas und rosenroten Hosen immer weiter bis ins Strombett der Kinzig, wo gerade eine Katastrophe eintrat. Denn das französische Fußpol drang jetzt um 3 Uhr im Sturmritzt aus dem Walde, die Spitze nahmen als Sturmbock die 2. Gardesjäger unter dem narbenbesäten Cambronne. Dieser erstürmte gradeaus das Borweil Neuß und gesprengte Regiment Jordis, sodas Graf Beders Brigade Joller in die Flucht mit forzt. Gleichzeitig trieb Charpentiers Brigade Deton Lamoth vor sich her, Dubretton warf die Sellen Grenzer, welche zwar Beders leichte Brigade Pappenheim aufnahm, doch sich gleichfalls aufgelöst sah. Nur tapferes Einspringen des Grenadierbataillons de Pest der Brigade Klenau setzte der Verfolgung vorläufig ein Ziel. An der Lambowbrücke bedte das leichte Bataillon Fid den Abzug, die in zwei Hälfen auf beiden Flügeln auseinandergerissene österreichische Division Bach fand sich beim Rückzug nie mehr zusammen. Denn Regiment Jordis wurde nebst Teilen Beders zur Herzmühle abgedrängt, wo die anlangende Division Charriere über sie herfiel und sie größtenteils aufrieb. Die fünf Bataillone am linken Flügel hatten die Flanke von Exzelmans belästigt, der hier verwundet wurde, konnten aber gegen Karabinerfeuer von 500 abgesehenen Reitern des Generals Bathier, die ihren Auftrag mit Erfolg vollzogen, nicht durchdringen und mußten auf Hanau flüchten. Nach dem großen Sturmritzt um

3½ Uhr richtete Manjout nämlich einen neuen Angriff gegen die Linke, wo die österreichische Reiterdivision Spleny und die je acht Schwadronen der Bayernbrigaden Elbracht und Diez sich nochmals setzen wollten, und trieb sie völlig vom Schlachtfeld. Mit knapper Not erreichte Wrede sein Hauptquartier Hanau. Sein Zentrum war durchbrochen, hier rühte auch Brigade Hantron der Alten Garde nach (laut Parquin), seine Rechte erlag gänzlich. Während im Reiterkampf der österreichische Major Tarzani, Anführer des bekannten Kavalleristen und Schriftstellers, und Fürst Dettingen-Spielberg von den Taxisdragonern fielen, lag Major Fürst Dettingen-Spielberg, Wredes Schwiegerjohn, tot an der Lambowbrücke, wo die Geländer unterm Druck brachen und die Flüchtlingsmassen zu beiden Seiten abflüzten. Hunderte, ja Tausende ertranken, die Gardepolen setzten ins Wasser hinein und stachen unbarmherzig alles nieder, was das Ufer erklimmen wollte. Von den herüberbringenden Massen entkamen wenig, die Bürger von Hanau hörten das entsetzliche Anglöggeschrei der Unzähligen, die hier verendeten. Hier bluteten die Generale Pappenheim und Janon, sowie alle drei Grenadiergenerale Trautenberg, Klenau, Diemer, woraus zu folgern, das die österreichischen „Bärenmützen“ sich opfernd teils an der Lambowbrücke, teils vor Hanau, wo Grenadierbataillon Rouse an der Pulvermühle und Landwehrbataillon Rudolf an der Stadibrücke brav aushielten. Ihnen verdankte man, das nicht auch Hanau schon heute fiel. Man räunte es bei Nacht, wobei Kosaken und Kroaten alle möglichen Grauel in der „befreiten“ Stadt verübten. Wredes Artillerie verschwand bald vom Schlachtfeld, da ihr die Reservemuniton ausging, die laut Böhmendorff auch am folgenden Tage noch nicht anlangte: ein hübsches Beweismittel für Wredes Loherei. Am Schluß feuerten jedoch 28 bayerische Geschütze am linken Kinzigufer so kräftig, das die Franzosen die ruinierte Lambowbrücke nicht überschreiten konnten. Laut Macdonalds Memoiren weigerte sich Manjout, diese Batterien zu attackieren. Jedenfalls ermöglichte nur Drouots musterhafte Geschützhandhabung die Erlolge der Reiterei, und legt dies die Betrachtung nahe, das Napoleons System zwar keine Feldherrn schaffte, wohl aber die Taktik der Einzelmassen erstaunlich ausbilden konnte. Man denke für die Pioniere an den beispiellosen Beresina-Brüdensschlag, an so viele Festungstürme in Spanien, für die Artillerie an Friedland, Wagram, Borodino, Leipzig, für die Kavallerie an unzählige Einzelkämpfe. Die bei Hanau geflohen keineswegs zu den besten, von Division Lamoth, die bis Nuheim floh, sollen nur drei Bataillone niedergebunden sein, freilich nach bayerischen Quellen, die augenscheinlich den wahren Zustand verulchen. Das die bayerischen Vierecke sich wacker hielten, bezweifeln wir freilich nicht, dafür spricht der hohe Verlust Manjouts, der sich auf 96 Offiziere belief, wovon 10 auf die besonders stürmischen Gardedragonen entfielen, wie 13 von 81 Infanterieoffizieren auf die Jäger Cambrannes.  
 Am 31. morgens 8 Uhr, gegen die Gardelanciers in Hanau ein, wo nachts Marmont und Bertrand anlangten. Um 10 Uhr nahm das 23. Ligne Morands die nachts ausgebeßerte Lambowbrücke weg, hinter welcher immer noch Verbündeten-Kräfte standen, Marmont drängte Wredes Rechte weiter auf Nuheim und zündete das jetzt in Napoleons rechter Flanke liegende Hanau mit Hausgranaten an. Der Kaiser glaubte aber Schwarzenberg in seinem Rücken in der Nähe, hatte es eilig, den Abzug zu überschreiten, und verließ schon mittags die Stadt, indes seine Marschäulen sich am rechten Kinzigufer entlang wälzten. Ihm lag daran, sein erschöpftes Heer baldigt bei Mainz zu sammeln, er hielt die Wrede erteilte Lektion für genügend, ihm jede Lust zu weiterer Unternehmung zu rauben. Wrede schwebte in Gefahr, an den Main gebückt zu werden, über den — in seinem Rücken! — Brücken zu schlagen sein Hochmut unter seiner Würde fand, weil er eine Niederlage für unmöglich hielt. Doch als auch Marmont schon um 1 Uhr abzog, schmol ihm wieder der Kamm und er wollte wenigstens an der Nachhut sein Mütchen kühlen. Indes die Bayern ließen den Mut schon so sinken, das sie erst spät sich aufrasteten, die Lambowbrücke zu berennen, und Wrede nur Desterreicher zum Sturm gegen Hanau aufstehen konnte: 3. Jäger, 3. Bataillon Rudolf (nicht Josef wie Zelle irrig schreibt), 3. Grenadierbataillone, nur eine bayerische Batterie Damer wirkte mit. Bertrands Italiener hielten die Stadt, Division Guilleminot löste Morand ab, dessen Geschütze jedoch auf dem Schlachtfeld auch nach seinem Abmarsch verblieben und verderbliches Pflanzenfeuer vom andern Ufer schleuderten. Nichts trühtete an der Lambowbrücke; die noch stehenden Unterbalken zu überklettern, mißlang. Das 101., 137., 156. Ligne, alle nahher mit Fahneninschriftlängert, machten 500 Gefangene und gewannen den unangefochtenen Rückzug. Major Boiral vom 156. ein Schweizer, erhielt den Oberstenrang, so hoch schätzte Napoleon diese Waffentat. Ueberausend zähe wehrten sich die Italiener. Nachdem General Goppert am Rürnberger



# Neuheiten

in

## Jünglings- u. Knabenbekleidung

Angeregt durch die immer wachsenden Ansprüche, die an die Jünglings- und Knaben-Kleidung gestellt werden und in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Artikels, habe ich die Lager-Sortimente mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt und biete hunderte Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

**Spezialität:** Fesche kleidsame Fassons  
 Solide tragfähige Stoffe  
 Dauerhafte Näharbeit  
 Populäre Preislagen

# Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 17524

Zur Erinnerung, führte Brede selbst das Grenadierbataillon...

Brede erhob sich so schnell von seiner Wunde, daß er schon im Januar wieder in Frankreich kommandierte...

Suche tüchtige Kräfte aus der Schuhbranche zur Leitung...

Redegewandte Akquisiteure (für Neuheit) gegen Provision, evtl. feste Bezüge sofort gesucht...

40-50 Mark Wochenlohn verdienen tüchtige Herren, welche den Betrieb eines Patentartikels übernehmen...

Stenotypistin. Solche mit Erfahrung im technischen Betrieb bevorzugt...

Malchinenfremberin, welche flott stenographieren kann und gute Zeugnisse besitzt...

Schuhbranche. Tüchtige Verkäuferin, sowie Lehrmädchen sofort oder später für besseres Spezialgeschäft...

Ge sucht jung. Buriche schulfrei, 16-20 Jahre, als zweiter Diener nach Gernersheim in gute Stelle...

Stellen finden: Buchhalterin f. Bahnhofs-Rechnung, 17926...

Ge sucht wird ein Mädchen zum Kaffeeladen und zur Bekleidung in die Küche...

Älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und familiäre Hausarbeiten verstehen kann...

1 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, 17924...

Ge sucht ein Mädchen, 17-20jähr., welches schon gedient hat...

Ge sucht ein Mädchen, 17-20jähr., welches schon gedient hat...

Ge sucht ein Mädchen, 17-20jähr., welches schon gedient hat...

Ge sucht ein Mädchen, 17-20jähr., welches schon gedient hat...

Ge sucht ein Mädchen, 17-20jähr., welches schon gedient hat...

Ge sucht ein Mädchen, 17-20jähr., welches schon gedient hat...

Grab-Kränze

Table listing various types of wreaths and their prices: Perlkränze, Blumenkränze, Waldkränze, Palmbouquet, Kranzständer.

Hermann Tietz

Besseres Servierfräul. sucht Stelle hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 33797 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Junge, gebild. Dame in Ruft ab, ausgebildet, sowie demandiert in allen häuslichen Arbeiten...

Fräul. sucht sofort Stellung als Stubse in kleinen Haushalt...

36jähr. Mädchen selbständig in Küche u. Haushalt, sucht Stelle zu einzelner Dame...

Junges Mädchen aus guter Familie, welches den Haushalt versteht...

Schönes Zimmer mit Nebenraum im 4. Stock, Kaiser-Allee 29, 11. Stock.

Zimmer, großes, helles, fein möbliert, mit Gas, ohne Vis-a-vis...

Zimmer, in d. Nähe des neuen Hofes ist ein großes, schön möbliertes Zimmer...

Zimmer, Gut möbl. Zimmer ist an solid. Arbeiter auf 1. Nov. billig zu vermieten...

Zimmer, Großes, gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten...

Zimmer, Ein schön möbliert. Manfardenszimmer auf 1. Nov. billig zu vermieten...

Zimmer, Kabemierstraße 16, 1. Etage, sehr gut möbl. Zimmer per 1. Nov. zu vermieten...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste...

Albert Stober sagen wir unseren innigsten Dank. Besonders danken wir der Direktion der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken...

Stellen-Angebote. Bautechniker durchaus umfänglich auf der Baustelle, tüchtiger Zeichner...

Ge sucht ein sofortigem Eintritt jüngerer Buchhalter (nicht unter 20 Jahre) auf ein Fabrikbüro...

Ge sucht ein gegen Gehalt und Provision tüchtige Verkaufskraft zum Vertrieb erstl. Schreibmaschinen...

Mineralwasser-Quelle. Herrliche Leitung. Vielfach prämiert. Sucht tüchtigen, bei der Kundschaft auf eingeführten General-Vertreter...

Vertreter. In allen Städten werden tüchtige Herrn zum Vertrieb eines Patentartikels der Spielwarenbranche gesucht...

Schuhbranche. Tüchtige branchenkundige Verkäuferin, welche im Verkehr mit feinsten Kundschaft bewandert ist...

Miet-Gesuche

Laden Cigarrengeschäft für mit Wohnung auf später zu mieten...

Zimmer, 2-3 möbl. Zimmer werden per 1. Nov. in der Mittelstadt...

Zimmer, 1 oder 2 möblierte Zimmer für 2 Schüler in der Nähe der Karlstraße...

Zimmer, Ge sucht auf 1. November ein schön möbliertes Zimmer...

Zimmer, möglichen mit Schreibtisch in der Nähe des Hauptbahnhofes...

Zimmer, Fräulein sucht möbliertes Zimmer ohne Frühstück...

Zimmer, Einfach möbl. Zimmer gesucht, 8-12 M. monatlich ohne Kaffe...

Zimmer, Möbl. Zimmer, sep. Einz., dazwischen ob. 1. Stock per sofort zu mieten...

Zimmer, In Ehepaar, tagsüber im Geschäft schon möbliert. Zimmer 1. od. 15. Nov. Offerten unter Nr. 33817...

Zimmer, Junge Dame sucht möbliertes Zimmer mit Pension per sofort...

Zimmer, Dame sucht unmöbliertes geräumiges Zimmer im Zentrum der Stadt...

Mittwoch den 29.

Donnerstag den 30.

Freitag den 31.

Samstag den 1.

# SCHLUSS-VERKAUF

## Konfituren.

Diese Ausnahmepreise gelten nur während der 95 Pfg.-Tage.

- |  |  |
|--|--|
| 1 Pfd. gebr. Mandeln . . . . . 95 ⸘                          | 3 Pfd. gemischte Früchte-Bonbons . . . . . 95 ⸘                            |
| 1 Pfd. fein. Chocoladen-Pralines 95 ⸘                        | 5 Tafeln Milch- u. Vanille-Chocolade . . . . . 95 ⸘                        |
| 1 Pfd. Mandel-Halbkuugeln . . . . 95 ⸘                       | 4 Tafeln gem. Chocolate . . . . . 95 ⸘                                     |
| 1 Pfd. feine Bonbons m. Pfefferminz- und Himbeerfüllung 95 ⸘ | 1 Pfd. Haushalt-Chocolade und 1/2 Pfd. gem. saure Bonbons . . . . . 95 ⸘   |
| 1 Pfd. Nukat- und Haselnußbonbons . . . . . 95 ⸘             | 1 Pfd. Kakao und 1 Pfd. Tee . . . . . zus. 95 ⸘                            |
| 1 Pfd. Fondant, verschiedene Mischungen . . . . . 95 ⸘       | 1 grosses Paket Tee und 2 Tafeln feine Mocca-Chocolade . . . . . zus. 95 ⸘ |
| 1 1/2 Pfd. Chocoladen-Mana-Bonbons . . . . . 95 ⸘            |  |
| 1 Flasche Arac- u. Rum-Ver-schnitt . . . . . 95 ⸘            |  |

2 Pfund diverse Bonbons Zimmt, Mandeln, Congo-Melange, Himbeer- u. Veilchen-Melange, zusammen 95 ⸘

unserer

# 95 Pfg.-Tage

So lange Vorrat reicht.

### Haushaltwaren

- 1 Zwiebelgestell, weiß . . . . . 95 ⸘
- 1 Fettlöfblech, weiß . . . . . 95 ⸘
- Fleischtopfe, 24 cm . . . . . St. 95 ⸘
- Fleischtopfe, m. Deckel, 22 cm, St. 95 ⸘
- Nudelpannen, 12, 6 u. 18 cm, zus. 95 ⸘
- Wasserkonsole, mit Becher, Delfid-koration . . . . . St. 95 ⸘
- Elmer, groß . . . . . St. 95 ⸘
- Wanne, oval, 40 cm . . . . . St. 95 ⸘
- Milchträger, 2 Liter . . . . . St. 95 ⸘
- 1 Zinkwanne . . . . . 95 ⸘
- Teigschüsseln, groß . . . . . St. 95 ⸘
- 1 Posten eiserne Omelettepfannen St. 95 ⸘

### Aluminium

- 1 Fleischtopf, 16 cm, extra stark 95 ⸘
- 1 Milchkrug . . . . . 95 ⸘
- 1 Omelettepfanne, 24 cm . . . . . 95 ⸘
- 1 Eierpfanne . . . . . 95 ⸘
- 1 Kasserolle, m. Stiel, 16 cm . . . . 95 ⸘
- 1 Konsole, mit Becher . . . . . 95 ⸘
- 1 Nudelpfanne, extra stark . . . . . 95 ⸘

### Holzwaren

- 1 moderner Handtuchhalter . . . . . 95 ⸘
- 1 Hausapotheke . . . . . 95 ⸘
- 1 große Kleiderleiste . . . . . 95 ⸘
- 1 großer Eierschrank . . . . . 95 ⸘
- 1 Tablett, groß . . . . . 95 ⸘
- 1 Besteckkasten, 3 teilig . . . . . 95 ⸘
- 1 Wäschetrockner u. 60 Klammern 95 ⸘
- 1 Posten Marktaschen, mit und ohne Deckel . . . . . St. 95 ⸘

### Diverses

- 1 Obstkörbchen mit Henkel Majolika-Einlage . . . . . 95 ⸘
- 1 mod. Kakesdose . . . . . 95 ⸘
- 1 Zuckerschale, mit Henkel . . . . . 95 ⸘
- 1 Butterdose, m. vernick. Deckel 95 ⸘
- 1 Menage, 3 teilig . . . . . 95 ⸘
- 2 mod. Blumenvasen . . . . . 95 ⸘
- 1 Saftkanne . . . . . 95 ⸘
- 1 Glasersatz, div. Ausführungen . 95 ⸘
- 1 Geleedose, mit vernick. Deckel . 95 ⸘
- 1 Kleiderbürste, mit Halter . . . . . 95 ⸘
- 1 Brotkapsel, fein lackiert . . . . . 95 ⸘
- 1 Zwiebelkasten . . . . . 95 ⸘
- 1 Rauchservice, mit Tablett . . . . . 95 ⸘
- 1 Kohlenkasten, mit Deckel . . . . . 95 ⸘
- 1 Kaffeemühle, gutes Werk . . . . . 95 ⸘
- 1 Rasiergarnitur, mit Spiegel . . . . 95 ⸘
- 6 Weingläser, Mathilde . . . . . 95 ⸘
- 1 Tortenplatte, mit vernick. Rand 95 ⸘
- 1 Karton Seife . . . . . 95 ⸘
- 1 Flasche Parfüm . . . . . 95 ⸘
- 1 Flasche Franzbranntwein . . . . . 95 ⸘
- 1 Gebäckkasten, fein lackiert . . . . 95 ⸘

### Schreib- u. Lederwaren

- 1 eleg. Damenhandtasche . . . . . 95 ⸘
- 1 Brieftasche, mit Füllfederhalter 95 ⸘
- 1 Zigarrenetui . . . . . 95 ⸘
- 1 Postkarten-Album . . . . . 95 ⸘
- 1 Photographie-Album . . . . . 95 ⸘
- 1 Toilettegarnitur . . . . . 95 ⸘
- Elegante Kragen-, Krawatten- u. Taschentuch-Behälter . Stück 95 ⸘

### Baumwollwaren

- 1 Wachstumtschdecke . . . . . 95 ⸘
- 3 Wachstumswandschoner . . . . . 95 ⸘
- 1 Biberbettuch, weiß oder bunt . . . 95 ⸘
- 1 m Bettuchbiber, weiß oder bunt, 150 cm breit . . . . . 95 ⸘
- 1 Bettvorlage . . . . . 95 ⸘
- 1 m Linoleum, 67 cm breit . . . . . 95 ⸘
- 1 Sofakissen . . . . . 95 ⸘
- 1 Kopfkissen, gebogt . . . . . 95 ⸘
- 1 Posten farb. Tafet . . . . . m 95 ⸘
- 1 Posten noir Merveilleux . . . . . m 95 ⸘

1 Riesenposten Reste, z. Aus-suchen, 1 1/2 bis 4 m lg., ied. Rest 95 ⸘

### Wäsche

- Weisse Damenhemden . . . . . St. 95 ⸘
- Weisse Damen-Beinkleider . . . . . St. 95 ⸘
- Anstandsrocke, mit Volant, weiß oder farbig . . . . . St. 95 ⸘
- Weisse Damen-Bettjacken . . . . . St. 95 ⸘
- Knaben- und Mädchenhemden, St. 95 ⸘
- 2 Kinderhemden, bunt . . . . . zus. 95 ⸘
- 2 Wickeldecken, kariert . . . . . 95 ⸘
- 1 Paar gestr. Kinderschuhe und 1 Paar Erstlingsstrümpfe, zus. 95 ⸘

### Trikotagen

- 1 Herren-Normalhose . . . . . 95 ⸘
- 1 Herren-Normalhemd . . . . . 95 ⸘
- 1 Herr n- oder Damenjacke . . . . . 95 ⸘
- 1 Unteranzug für Kinder . . . . . 95 ⸘
- 1 Untertaille, mit Futter . . . . . 95 ⸘
- 1 Kindersweater, in versch. Gr., St. 95 ⸘
- 1 Normal-Untertaille, m. 1/2 Ärmeln 95 ⸘

### Schürzen

- 1 Hausschürze, m. Vol. u. Tasche 95 ⸘
- 1 Blusenschürze, mit Tasche . . . . . 95 ⸘
- 1 schwarze Hausschürze, m. Vol. 95 ⸘

1 Posten Kinderschürzen, aus bedr. Satin, Größe 45-75 uni und gestreift . . . Stück 95 ⸘

### Kurzwaren

- Schweißblätter, Batist u. Trikot, 3 Paar, 2 Paar, od. 1 Paar . . . . . 95 ⸘
- Perimuttknöpfe, versch. Größen, 6 Dtz., 4 Dtz. oder 3 Dtz. . . . . 95 ⸘
- 24 Dtz. Druckknöpfe, schw. u. weiß, 10 Stern Nähseide und 3 Rollen Nahtband . . . . . zus. 95 ⸘
- 4 Dtz. ump. Kragenstützen und 4 Tallenverschlüsse . . . . . zus. 95 ⸘
- 1 Haarrell u. 1 mod. Rocknadel zus. 95 ⸘
- 1 Frisier- u. 1 Staubkamm zus. 95 ⸘

### Modewaren

- 1 St. Madapolamstickerei, 4.10 m. 95 ⸘
- 2 St. Madapolam-Feston-Doppelstoff . . . . . 95 ⸘
- 10 m Wäschefeston und 10 m Wäscheborden . . . . . zus. 95 ⸘
- Maschinen-Klöppel-Spitzen und Einsätze, 6 1/2, 4, 3 od. 2 1/2 m 95 ⸘
- 1 seid. Ballecharpe, mit Blumen 95 ⸘
- 1 mod. Spachtelkragen, i. Blusen 95 ⸘
- 2 Jabots, Tüll und Batist, . . . . . zus. 95 ⸘
- 2 Samtgummigürtel oder 2 Lackgürtel . . . . . zus. 95 ⸘

### Tapiserie

- Überhandtücher, gez. u. gestickt 95 ⸘
- Sofakissen, mit Fransen, in grau Halbleinen, gez. u. gestickt . . . 95 ⸘
- Wäschebeutel, gez. u. gestickt . . . 95 ⸘
- Tischläufer, gez. u. gestickt . . . . 95 ⸘
- Milieux, gez. u. gestickt . . . . . 95 ⸘
- Kartonagen i. Kragen, Manschetten u. Taschentücher, Lederimit. u. Rosendekor . . . . . 95 ⸘

### Strümpfe, Handschuhe

- 1 Paar Damenstrümpfe, 1x1 gestr. Wolle plattiert . . . . . 95 ⸘
- 3 Paar Herrensocken, grau, gestr. 95 ⸘
- 1 Paar Herrenhandschuhe, Ia. Trik. 95 ⸘
- 2 Paar Damenhandschuhe, Trikot 95 ⸘
- 1 P. gestr. Herrensportgamaschen 95 ⸘

### Herren-Artikel

- Stehumlegekragen, amerik. Form 2 Stück 95 ⸘
- 1 Post. Regattes, m. Celluloidschild, uni u. gemusterte Bänder, St. 95 ⸘
- Selbstbinder, uni . . . . . 5 Stück 95 ⸘
- 1 Paar Hosenträger, Endwellimit. 95 ⸘
- 1 Dtz. Taschentücher, weiß Linon 95 ⸘
- 1/2 Dtz. Taschentücher, weiß, ge-bruchsfertig . . . . . 95 ⸘

Während dieser Tage auf sämtliche Leder-Schuhwaren 10% Rab.

# SCHMOLLER.